

Dresden Nr. 6011.
Unterhaltung, Schriftsteller,
Schriftenkritis. Sonderhefte.
Reisegesellschaften für 2,50
Büro für Post 2,75, im Postamt
mit aufgedrucktem Poststempel.
Kunstverein der Stadt Dresden
Dresden 11. Werkstatt 11. Uhr Mittwoch
die Freitags 10. Uhr. Kosten 5 mit 10
Spenden bis 3 Uhr Nachmittags
Die 1. Sitzung ist am
Montag 8. September 10 Uhr. für 100
Jahre über den Deutschen zu 100
Jahre durch einen Preis von 100
Geschenken auf der Sonnenblume
Seite 10 Uhr.
Rathauskasse nur ange
Sammelkassen
Kunstausstellungen werden vom
Stadttheater veranstaltet. Der
Stadttheater ein großer Saal
für 1000 Personen. Eintritt 10 Pf.
Kunstausstellung ist eine
große Ausstellung von
Kunstwerken aus allen
Grenzen der Welt.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang.
Aufl. 56,000 Stück.

Engros-Lager

von Karten, Postkarten, Alben, Schulbedarf etc., allen Buchbinderwaren,
G. H. Rehfeld & Sohn, Papierhdlg., Hauptstr. 24.

Dresden, 1894.



W. F. Seeger, Dresden-N.
Kasernenstrasse 31. Fernsprech-Amt II, Nr. 2153.
Weinhandlung und Champagner-Fabrik,
Wein- und Probiertube.
Kommissionärspreisen in allen größeren Orten von Sachsen
und den Nachbarprovinzen. Preise sind verdeckt.

„Invalidendank“
Dresden, Seestrasse 6, I.
Fernsprechstelle 1117.
I. Anzeigen-Expedition für alle Zeitungen.
II. Billet-Verkauf für die Dresdner Theater.
III. Effekten-Centrale unter Garantie.
IV. Collection der St. Blasius Landessammlung.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse**, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Nr. 35. Spiegel: Reform der Strafprozeßordnung. Hofnachrichten. Zeitung des Neustädter Cafés. Akademischer Gesangverein. Allgemeiner **Sonntag, 4. Februar.**

Politisches.

Vor einiger Zeit ist dem Bundesrat ein Gesetzentwurf betr. Änderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung zugegangen. Bei diesem Entwurf handelt es sich nicht um die Berichtigung materieller Sonderinteressen, sondern um die Bekämpfung eines hervorragend idealen Bedürfnisses, der Bekämpfung des Rechtsschutzes auf dem Gebiete des Strafrechts. Bei dem beschleunigten Tempo, in welchem die Bekämpfung der Strafprozeßordnung seiner Zeit im Reichstage durchgeführt wurde, konnte es nicht ausbleiben, daß Unterlassungsstürden begangen wurden, die je länger desto mehr als schändliche Risse in der Rechtsordnung in die Erscheinung traten. Es ist mit Dank anzuerkennen, daß im Reichsjustizamt den sich besehnelnden Wändeln von vornherein ein nachsames Auge geschenkt worden ist. Wenn trotzdem die Abstaltung der vorhandenen Unzuträglichkeiten sich bis jetzt verzögert hat, so darf aus diesem Umstande kein Vorwurf für die Regierung abgeleitet werden. Ein organisches Gefügesetz, wie es im Zusammenhang mit dem Gerichtsverfassungsgesetz die Strafprozeßordnung bildet, kann nicht zum Gegenstand eines fortgeschrittenen reformatorischen Aktionserwerbs gemacht werden. Man muß vielmehr abwarten, bis sich ein hinlängliches Material angesammelt hat, auf Grund dessen ein sicheres Postulat für die zu erreichende Umgestaltung zu gewinnen ist. Sobald diese Voraussetzung erfüllt war, ist am maßgebenden Stelle ohne Verzug die Ausarbeitung einer entsprechenden Vorlage in Angriff genommen worden. Insbesondere soll die Angelegenheit durch den bezeitigen Staatssekretär im Reichsjustizamt, Herrn v. Nieberding, auf jede Weise gefördert werden. Das Werk, welches nunmehr das Licht der Welt erblickt hat, darf im Ganzen als wohlgefunden bezeichnet werden, so daß man von ihm zu sagen berechtigt ist: „Was lange wählt, wird gut“. Dieses allgemeine Urteil schließt freilich nicht aus, daß sich im Einzelnen mehr oder minder gewichtige Ausstellungen an dem Entwurfe befinden. Die beiden Hauptbestimmungen des Entwurfs bestehen in der Einführung der Berufung gegen erstinstanzliche Urteile der Strafkammern und in der Feststellung eines Entschädigungsanspruchs für unschuldig Verurteilte.

Die Entschädigung unschuldig Verurteilter liegt als eine rechtsphilosophische Forderung so tief in dem natürlichen Billigkeitsgefüge begründet, daß der bisherige Mangel ihrer Erfüllung wohl allein als ein Nebenstand schwerster Art empfunden werden kann. Die zahlreicher die Fälle vorliegen, in denen an Freiheit, Leben und Vermögen durch die Strafjustiz unschuldig geschädigte Personen in ihrer moralischen und materiellen Existenz ohne die Aussicht auf entsprechende Entschädigung bedroht wurden, um so nachdrücklicher macht sich die Erkenntniß geltend, daß das Amischen der staatlichen Autorität unter diesem Zustande bedenkliche Einflüsse erleiden müsse. In der letzten Zeit wirkte die rasche Aufeinanderfolge von Nachrichten über Verurteilungen Unschuldiger geradezu beängstigend und es ist daher nicht zu viel gesagt, wenn man behauptet, daß man überall im Reiche angesichts der durch die Strafprozeßnovelle eingeführten Entschädigung solcher Unglücksfälle wie von einem Alp befremdet aufzuhören wird. Nach den Vorschriften des Entwurfs können solche Personen, gegen welche eine im Strafverfahren rechtssicher erkannte Strafe ganz oder teilweise vollstreckt worden ist, wenn sie im Wiederaufnahmeverfahren freigelassen oder in Anwendung eines mildernden Strafgesetzes mit einer geringeren Strafe belegt werden, Entschädigung des Verbindlichens beanspruchen, den sie durch die erfolgte Strafvollstreckung erlitten haben. Der Anspruch auf Entschädigung ist ausgeschlossen, wenn der Verurteilte die frühere Verurteilung vorhinklich herbeigeführt oder durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet hat. Die Entschädigung wird aus der Kasse desjenigen Bundesstaates, bei dessen Gericht das Strafgericht in erster Instanz anhängig war, oder wenn das Reichsgericht in erster und letzter Instanz erkannt hat, aus der Reichskasse geleistet. Über den Antrag entscheidet die obere Behörde der Landesjustizverwaltung, oder wenn das Reichsgericht in erster oder letzter Instanz erkannt hat, der Reichskanzler. Gegen die Entscheidung ist die Berufung auf den Rechtsweg bei den Civilkammern der Landgerichte zulässig. An den vorstehenden Bestimmungen dürfte die Belegung der erstinstanzlichen Entscheidung in die Hand der Landesjustizverwaltung, d. h. also einer in gewissem Grade fiskalisch interessierten Partei, nicht überall Zustimmung finden. Es würde sich im Interesse eines gesteigerten Rechtsschutzes mehr empfehlen, die Civilkammern der Landgerichte als erste Instanz einzuziehen und als zweite Instanz die Oberlandesgerichte zuständig zu machen. Vor Allem muss aber die Beschränkung der staatlichen Entschädigungspflicht auf unschuldig erlittene Strafhaft bemängelt werden. Es ist durchaus nicht einzusehen, warum die Untersuchungshaft nicht ebenso zur Entschädigung berechtigt soll, wenn sie über einen Unschuldigen materielle Schädigungen herauftreibt. In diesem Sinne haben sich übrigens auch namhafte Rechtslehrer, der Reichstag und wiederholt der deutsche Juristentag ausgesprochen. Der verfassbare, weit über die Grenzen Sachens hinaus bekannte Generalstaatsanwalt Dr. v. Schoene, ein ebenso sehr durch glänzende Kenntnisse wie durch wahre Humanität ausgezeichnete Jurist, hat sich über diesen Punkt wie folgt geäußert: „Es handelt sich hier nicht um Schädigungen, die durch Naturereignisse oder andere Zufälligkeiten verursacht worden sind, bei denen selbstverständlich eine Erfüllung für irgend einen Dritten nicht entstehen kann. Vielmehr sind hier Schädigungen in Frage, welche durch menschliche Thötig-

keit ohne Verhüllung des Verbreiteten verübt werden. Das Opfer, welches der Bevölkerung dem Gemeinwohl in Durchführung der dem letzteren obliegenden Verpflichtung und im allgemeinen Interesse zu bringen verpflichtet war, soll von diesem Gemeinwohl dem Mitgliede desselben erachtet werden.“ Wenn die Entschädigung unschuldig Verurteilter nicht Stückwerk bleiben soll, so wird der Reichstag sich angelegen sein lassen müssen, auch den unschuldig in Untersuchungshaft genommenen Personen durch die Novelle zu ihrem Rechte zu verhelfen.

Als Vorelbat zu der Entschädigungspflicht unschuldig Verurteilter ist die Vernunft gegen erstinstanzliche Urteile der Strafkammern eingeführt, um dadurch eine größere Garantie gegen das Erscheinen irrtümlichen Verurteilungen zu schaffen. Nach dem bisherigen Geschehen kann jeder, der z. B. wegen einer Vogelschädlage zu 3 Mr. Strafe verurteilt ist, den ganzen umständlichen Appar der Berufung vor dem Landgericht und der Revision vor dem Oberlandesgericht in Bewegung setzen. Gegen die schweren, zum Teil mit Fuchshaus bedrohten Vergehen jedoch, für welche die landgerichtlichen Strafkammern in erster Instanz zuständig sind, giebt es lediglich das Rechtsmittel der Revision (unter gewissen Voraussetzungen an das Oberlandesgericht, unter anderen an das Reichsgericht). Bei der Schaffung dieser seltsamen Einrichtung ist man von dem idealen Gerichtszwecke ausgegangen, daß unter Richterstand seiner Qualität nach für eine genügend fahrlässige Behandlung solcher Straftaten gleich in der ersten Instanz bange. Diese Ausfassung hat aber vor der Praxis nicht Stich gehalten. Gewiß gelöste unsere Richter zu der Elite ihres Standes überhaupt. Aber ihnen können auch sie: das beweist die große Zahl von irrtümlichen Verurteilungen, die gerade der erstinstanzlichen Aufsicht der Landgerichte zum Last fällt. Als Berufungsgerichte sollen in Zukunft die Oberlandesgerichte fungieren, die bisher in Strafsachen ausschließlich Revisiongerichte waren. Dadurch erhält zugleich die Zuständigkeit des Reichsgerichtes eine entsprechende Erweiterung, indem ihm die Revision gegen die Berufungsgerichte der Oberlandesgerichte zufällt. Die Einrichtung genannter detachierter Strafgerichte bei Landgerichten, die vom Sitz des Oberlandesgerichtes sehr weit entfernt sind, ist der Einführung der Reichsgerichte halber zu billigen. Die Belebung solcher Gerichte dürfte aber nur aus Mitgliedern des Oberlandesgerichtes erfolgen, nicht wie beabsichtigt auch aus landgerichtlichen Mitgliedern des Bezirks.

Von den übrigen Bestimmungen des Entwurfs ist insbesondere die Einführung des Vorreites durch den Reichstag mit Besitz zu beginnen. Die Nachteile des Vorreites sind vor einigen Monaten an dieser Stelle ausführlich behandelt worden. Wohlbeherrschte wäre im Anschluß an diese Neuerung eine Vorchrift gewesen, welche Profitante und Zuhälter für eidesunfähig erklärt und die Verurteilung auf die bloße Aussage noch nicht eidesabhängiger Zeugen hin verbietet. Die üblichen Erörterungen, die bisher in den erwähnten beiden Beziehungen gemacht worden sind, erlauben die Verstärkung dieses Wunsches zur Genüge. Das beschleunigte Verfahren gegen Delinquenten, die auf frischer That ergriffen werden, entricht einem längst gefühlten Bedürfnisse. Bedenken wird darüber vielfach die beabsichtigte Aufhebung des § 241 der Strafprozeßordnung ergehen, der dem Angeklagten bisher das wesentliche Recht der Verfügung über den Umgang der Beweisaufnahme gewährte. In richterlichen Kreisen dürfte der Vorschlag Anstoß erregen, die Geschäftsbewilligung bei den Kollegialgerichten und die Belebung der einzelnen Senate und Kammer ihrer bisherigen Erledigung durch besondere richterliche Kommissionen zu entziehen und die bezeichneten Aufgaben den Landesjustizverwaltungen zu übertragen. Ob die Unabhängigkeit des Richterstandes, dies kostbare Juwel gerade unserer deutschen Justiz, durch eine solche Regel gefährdet werden würde, steht dahin. Die „Grenzboten“ glauben diese Frage entschieden beurteilen zu müssen.

Unvollkommenheiten hat also der Entwurf mancherlei aufzuweisen. Aber bei allem ist er im Ganzen ein im Rahmen des wahren Fortschrittes gehaltene Werk, das dazu beitragen wird, das Ansehen der Regierung zu stärken und der Autorität unserer Gerichte neue feste Wurzeln im öffentlichen Rechtsbewußtsein zu gründen. Nur wenn auch die Belebung ihrer volle Schuldhaftigkeit ist, ist es möglich, jenes richterliche Ideal zu verwirklichen, welches das alte Soester Stadtrecht in dem vordenkenden Bilde veranschaulicht: „Der Richter soll sitzen auf seinem Stuhle wie ein gräßigemender Löwe.“

General-Schreibs und Fernsprech-Berichte vom 3. Februar.

Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin mobierten heute Mittag der Trauung des Hofmarschalls Großen v. Bülow mit der Gräfin von der Schulenburg in der höchsten Dreifaltigkeitskirche bei. Die Kirche war mit Palmen und Blumen aus dem Königl. Schlosspark Monbijou und Charlottenburg reich geschmückt. Nach vollzogener Trauung fand das Hochzeitsmahl im Elisabethsaal des kleinen Schlosses statt. Beim Ministerpräsidenten Großen zu Culemburg findet am 13. d. M. ein großes Diner statt, zu dem der Kaiser sein Etappen zugetragen hat. — Prinz Tomatsu von Japan wird den Karinhitsball am heutigen Königl. Hofe mitmachend, um seine Reise nach Petersburg fortzusetzen. — Das in parlamentarischen Kreisen in Umlauf befindliche Gericht, der Justizminister v. Schelling sei amtsmüde und wolle seine Entlassung erreichen, als sein Nachfolger werde Außenminister Rosse genannt, entbehrt nach der „Neuzug.“ jeden haftschändlichen Inhalts. Der Justizminister habe, wie bekannt verlautet, ein Entlohnungsgesuch nicht eingereicht, auch sei nirgends bekannt, daß er mit einer solchen Absicht reist ungeheuer. Von anderer Seite wird dagegen daran festgehalten, daß Dr. v. Schelling aus dem Amt scheide und der bisherige Justizminister

Franz Pillnay

Fabrik zweckentsprechender Lacke für alle Branchen
Dresden-Neustadt.

Brand's (seitliche) **Kinderwaldsch.** (Trotzdem)
Brand's **Mutter** (seitliche) **Brand's** **Zimmer**.
Brand's **Spiegel**. **Brand's** **79.**

Dr. v. Boiss das Justizportefeuille übernimmt. Die amtliche Publikation wäre bereits am Montag zu erwarten. Aus Friedrichruh meldet der Hamburger Korrespondent: Es gilt nicht als铁證, daß der Besuch des Kaisers beim Fürsten Bismarck in die Mitte d. M. erfolgen wird; es heißt, daß er mit der Reihe des Staates nach St. Petersburg zur Belebung der Marinewuppen in Verbindung gebracht wird. Die Vorbereitung der Elektrizität des Bahnhofs ist bereits begonnen. Der Bahnhofstein und das Bahnhofsgebäude soll mit mehreren tausend Lampen beleuchtet werden. — Der Sachsenminister Dr. Bir hatte wegen der gegen ihn erhobenen Anklage des Werks de Jong und seiner Freunde die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen sich beantragt. Der Justizminister hat dies jedoch noch eingeholt Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für Medizinische abgelehnt, da er die Überzeugung gewonnen hat, daß Herr Bir bei Begehung der Notwendigkeit einer Aufnahme des Herrn Moritz de Jong in die Arresthaft fortsetzt und mit der nötigen Voricht den bestehenden Verhältnissen gemäß verfahren ist. — Bei den Versammlungen über ein zu erwartendes Entlohnungsgesetz Wissmann wird der Wolf. St. mitgebracht, das diese Abicht durchaus nicht so festliche. Wissmann sei durch Mitteilung des Auswärtigen Amts darüber beruhigt worden, daß seine hochbedeutende Arbeit an dieser Stelle eine gerechte Würdigung finde. — Abg. v. Stunz hat die Wiederherstellung der von der Budgetkommission des Reichstages gestrichenen Forderung, die Stelle eines Direktors des Reichsgerichts des Innern, beantragt. — Der Centrumsaabgeordnete Arzén ist lebensgefährlich erkrankt und bereit mit den Sterbegräbern vertrieben werden. Berlin. Professor Boiss vertheidigt in der Deutschen Presse den Entwurf zum Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. Die Halle sollte modernisiert, nicht aber verändert werden.

Hamburg. Der Gegenbeispiel des Kaisers in Friedrichruh scheint tatsächlich schon in allernächster Zeit bevorzuhren. Etwa 50 Stationsarbeiter sind mit Vorlehrungen beschäftigt, die auf eine große Empfangsstelle schleifen lassen. Ein verlautet, sind mehrere Zweigstellen Güterbahnhof und einige Lampen zur Ausleuchtung und Beleuchtung des Bahnhofs zu bestellt.

Weimar. Der Landtag hat einstimmig die Regierungsvorschläge zur Belebung der Buttermarktfesten angenommen.

Weimar. Gestern starb in Trebbin der Sch. Rath Wardenburg, der Erzieher des Erbgroßherzogs, bekannt durch seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Krankenpflege während des Feldzuges 1870/71.

Wien. In Schwarzau am Steinfeld wurde gestern gegen 5 Uhr ein 5 Sekunden andauerndes von Ost nach West sich bewegendes Erdbeben verhört, welches unter der Bevölkerung eine große Angst hervorrief.

Prag. Das Wahlkomitee des konservativen Großgrundbesitzes rägt in einem Aufruf an die Wähler von dem Beitritt zu der Gruppe des nationalen Großgrundbesitzes ab, da die Gruppe die Grundanwartschaft der konservativen Partei, namentlich deren religiöse Überzeugung nicht berücksichtigt und in ihrem Aufrufe der Sorge um den Bestand und der Kräftigung der genannten Monarchie nicht gedenkt. Die Partei ist ihrer Gruppe würdig, den konservativen Großgrundbesitz schwächen, den Gegnern der konservativen Partei nutzen und der böhmischen Nation keinen Vortheil bringen.

Paris. Carnot leidet an rheumatischen Schmerzen und muss das Zimmer hüten. — Die Kommission der Kammer beschloß die Erhöhung des Gehaltes um drei Fünftel.

Paris. Die Hinrichtung Paillata, wenn sie überhaupt stattfindet, soll erst Ende der nächsten Woche vollzogen werden. Präsident Carnot ist angeblich zur Begnadigung geneigt. — Bebanian, der nach dem Senegal verbannt ist, erhält von Frankreich 2000 Francs Jahrgeld.

Rom. Der Gewindungsstand Eisbis ist wieder sehr gut. Der Ministerpräsident tritt heute eine Erholungsreise nach Neapel an. Die Regierung hat beschlossen, energische Maßregeln gegen Dienstigen zu ergreifen, welche die italienischen Berufe distastieren. — Der aus England zugereiste Anatolien Berlin ist verhaftet worden, weil aus den bei ihm beschlagnahmten Papieren erheblich war, daß er den Aufstand in der Romagna verbreiten wollte.

Rom. Kardinal Stefano ist gestern getötet.

London. Nach einer Reiterlichen Depesche aus Samoa hat Maiatoa Mohegalu zur Unterwerfung der außländischen Hünslinge getreten. Man glaubt, daß die Beendigung des Krieges nahe bevorsteht. — Aus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß die fremden Diplomaten sich in einer Konferenz über eine Anerkennung der außländischen führernden Partei in günstiger Weise einigten. Der Vertreter der Vereinigten Staaten hat dem gegenüber eine ablehnende Haltung eingenommen. Die Gewandten richten telegraphisch ihren Regierungen an, beide Parteien als kriegerisch anzusehen.

Konstantinopel. Der Direktor des konsulären Postbüros wurde wegen Unterbringung vor Gericht gestellt.

Belgrad. König Milan, der zuerst beabsichtigte, in Nähe nach Paris zurückzukehren, verbleibt nunmehr noch einige Wochen in Belgrad. — Die heutige Regierung hat beschlossen, die Dienstigen zu ergreifen, welche die italienischen Berufe distastieren. — Der aus England zugereiste Anatolien Berlin ist verhaftet worden, weil aus den bei ihm beschlagnahmten Papieren erheblich war, daß er den Aufstand in der Romagna verbreiten sollte.

New-York. Der Torpedobomber „Albion“, welcher kurzlich von Montevideo abgegangen ist, ist in der Nähe von Bohio von einem Kreuzer der Australischen genommen worden. An Bord des Schiffes befinden sich der Admiral Moncalvo, der im Begriff stand, den Oberbefehl über das Nordgeschwader der Flotte zu übernehmen.

Die Berliner Börse eröffnete trotz besserer Wiener Notierungen lustlos und schwach auf den abormaligen Rückgang der Italiener in Paris. Später befestigte sich die Tendenz mit Rückicht auf den günstigen Reichsbankausweis und die Wahrscheinlichkeit einer in den nächsten Tagen zu erwartenden Diskontverhöhung. Noblennoten ließen schwach ein, gingen aber auf Meliorationen, wonach ein günstiger Noblennoten der Kölnischen Zeitung zu erwarten sei, annehmlich in die Höhe. Hüttentrieb durch die Nachfrage, daß der Sieglinger Rohstoffverband zu Stande gekommen, befestigt. Von Banken Diskonto und Krediten besser, andere gut beauftragt. Eisenbahnen verhältnismäßig, italienische stärker angeboten. Von fremden Renten verloren Italiener ca. 3% Pro. Ungarn besser. Russen ziemlich fest. Am Auslandserwerb wurden die spröderen deutschen Anleihen etwas höher. Pariseröffentliche Reichsanleihen dagegen schwächer bezahlt. Das Geschäft in fremden festverbindlichen Wertpapieren war ruhig. Industriepapiere behauptet. Privatdiskonto 2 Pro. Nachfrage behauptet. — Weiter: milde Regen. Süd-West-Wind.

Schulmatrikular kann er das Wohlbeleben und das Wohlsein, womit für den Zwischenfall zunächst moralische Genugthuung genommen werden kann.

Die „Ach. Sta.“ schreibt: „Nur weil er sich bisher meist mit ersten Lehungen beschäftigt hat oder mit anderen Beobachtungen, bei denen es zu keiner Abstimmung kam, hat der Reichstag seine Beiblagnahme nicht lange verbergen können. Die erste Freiheit sprang, die zu einer zwecklosen Abstimmung führte, die Strafbestimmung in der Novelle zum Unterstützungswohnbauzettel, hat den traurigen Zustand offenbart, in dem sich der Reichstag seit Wochen befindet und, die Wahlung der Handelsverträge abgesehen, eigentlich die ganze Saison hindurch befinden hat. Es herrscht eine Langeweile und Interesselosigkeit, die jeder Beschreibung spricht und einen Zustand unseres Parlamentarismus offenlegt, der nachgeheute einige Bedenken wachruft. In ähnlicher Weise auch nicht ganz so trostlose Verhältnisse in der Reichstag auch in früheren Legislaturperioden geweisen, aber doch niemals in der ersten Saison einer solchen. Er macht jetzt nicht den Eindruck, als ob er am Anfang einer auf fünf Jahre berechneten Thätigkeit stände, sondern wäre und hoffnungslos am Ende der Reihe. Man hat nach den letzten Wahlen vielfach gesagt, daß das Aussehen der Sozialdemokraten im Reichstag auf der einen Seite, das erkrankte Agrartertum und die Bildung einer Selbstständigen, zur Einbringung von Initiativfragen ausreichenden, außerordentlichen Partei neues Leben in den Reichstag bringen werde. Selbst das ist irrgewesen. Die große Theilnahmefähigkeit der Volksvertreter ist wohl in der Hauptstadt daran zurückzuführen, daß bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen keine einzige Partei Aussicht hat, die Gewichthebung oder den Gang der Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen. Dieser Reichstag ist impotent. Er kann mit verschiedenen Mehrheitsbildungen allenfalls Regierungsvorlagen abnehmen, vielleicht auch mit Aich und Nach Handelsverträge annehmen, darüber hinaus aber in nichts von ihm zu erwarten, was den Eifer der Parteien anlohen könnte und des Schweiges der Edlen noch mehr. Die Stagnation und die Unregelmäßigkeit, die unser ganzes politisches Leben kennzeichnen, spiegeln sich am stärksten im Reichstage wider. Wie dieser Reichstag, der müde und alterschön begonnen hat, sich fünf Jahre lang halten soll, ist ein Mysterium, und deshalb glaubt auch Altmann recht an diese Lebensdauer.“

Im Hinblick auf den Zusammenbruch der Baulinie Manns in Mannheim schreibt die „Ach. Sta.“: „Schwer begreift mich, daß das Accept einer Alten, deren Status sich ja in überaus schlechtem Zustand und die offenbar schon seit längerer Zeit angekauft war, fast überall bis zum letzten Tage für Prämiediscount gelten sollte. Das eigene Kapital der Alten ist längst und vor seinem Zeitpunkt aus mehr als 7 Mill. M. angezogen worden, und selbst dafür wäre ein Acceptaufschlag von 13 Millionen übermäßig gewesen; aber das Geschäftsvolumen wurde ihnen in den letzten Jahren nur auf vielleicht 3 Millionen jährlich, wie kann es, daß Forderungen in so großem Wiederholungsmaß nicht ausreichen? Es bleibt nur die Erfahrung, daß je gerecht verteilt und verdeckt werden sind, vielleicht weil die Alten zugleich in großem Umfange Zwischenhandel in Distrikten betrieben, als Einläuter für Andere und mittelst Abdiskonturierung. Doch selbst dann noch übersteht, daß nicht die Reichsbank ständig würde, da sie doch allen Bürgern zur Verfügung steht, künftliche Wechsels bei ihr zu dominieren. Das gilt nur dort nicht, wo die Reichsbank, wie z. B. in Frankfurt, Clearing-Einrichtungen hat; in Mannheim aber müssten doch wohl bei der dortigen Reichsbank-Hauptstelle die Accepte der Mannheimer Alten sich konzentrieren und folglich deren große Mengen aufstellen. Das Gros dieser Accepte verbleibt jetzt gegenwärtig auf eine Reihe großer Vorsteuerstellen, und da die Mittunterstützung überwiegend für solche gelten, so erwartet man davon keine schweren Verluste, für die Reichsbank um so weniger, als sie an dem Maßnahmen-Vorhaben, das über 100.000 M. beträgt, voll, das Rechtsinteressens ausüben kann. Aber die Zweckverfolgungen der Reichsbank sollten auch stets sich vor Augen halten, daß ihre Stellungnahme für die Rechtsgewöhnung bei den Geschäftskreisen vorzüglich gilt, weil man ihre Gedanken als jüdige und vorstichtig kennt, und weil man sich sagt, daß die Reichsbank bei dem ersten Zweck sich vollen Einblick verschaffen kann, selbst durch Einholung der detaillierten Bilanz.“

Die Auszeichnung eines neuen Wettkampfes um den Entwurf des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. bezeichnet die „Deutsche Rundschau“ am Schluß eines längeren Nachberichts als eine nicht zu umgehende Notwendigkeit, wenn das Denkmal im Sinne der vom Reichstage und wohl auch von den großen Mehrheit des deutschen Volkes geborgten Wünsche gestaltet werden sollte.

In gut unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß die Ruhrtungs- und Anschubstreiter im Reichstage keine Mehrheit finden und dann aus der Erweiterung des Reichsdomänenabgaben-Systems eine Summe von 20 Millionen heranzunehmen werden. Ob es möglich sein dürfte, aus dem Tafel mehr als den gleichen Betrag zu gewinnen, sei einzuweisen als sehr zweifelhaft zu bezeichnen.

Unter der Überschrift: „Paralipomena zum Bismarcktag“, schreibt sich die „Ach. Sta.“ nochmals mit dem Kürten und gleichzeitig Toren, die von einer „abgebrochenen Geschäftsfertigkeit“ abhängen, folgendes zu beobachten: „Auch die letzte öffentliche Leistung lobt die gute Natur des Kürten und seinen Schwöringer. Er hat in Kostümierform etwa neun Stunden lang im Ehrenbahnhofe gezeigt; dazwischen ist er die Front der Ehrenkompanie abgeschritten, hat den Kürten, den Brünner Heinrich begreift und mit ihnen deponiert, der Kaiser Friedrich und dem König von Sachsen eine Ehrerziehung beigebracht. Meidungen entgangen, mit alten Bekannten, wie dem Kürten Bleß und den Grafen Eulenburg und Hensel, geplaudert, dann an einem Diner zu es Gedanken getragen: — nach vierjähriger, fast ununterbrochener Ruhe ist das für einen fünfjährigen Kreis sicher eine recht reizvolle Leistung. Es wird sich deshalb empfehlen, die Rekorde doch ein wenig lieber noch zurückzunehmen. Schon vor Monaten sprach der alte Künstler den Wunsch aus, für einen Theil des Winters seinen Wohnsitz in Berlin zu nehmen; bestimmt führt er jetzt diese Absicht aus und zieht den Brillenlinen die Geliegenheit, ihn nicht nur in der Galatratté, sondern auch als eindrücklichen Spezialsänger unter den Linden zu sehen.“

Es ist nicht das erste Mal, schreiben die „A. R. M.“, daß man von der Amtsaudienz des preußischen Justizministers Herrn von Schelling spricht. Gegenwärtig tritt die Wiedergabe ziemlich häufig auf und in parlamentarischen Kreisen hält man sie diesmal für ernst und bemüht sich sogar, den Platz bereits anderweitig zu besetzen. Man nennt in Verbindung mit dem berührenden Petzel im Unterrichtsort den Namen des Kultusministers Dr. Bosse. Sie glauben den schon wiederholten Anklagebrief des Kürten von Schelling in diesem Ausgabe nicht wahrscheinlicher halten zu dürfen als in den früheren Säulen, erachten aber die Frage seiner Ergebung noch für weit weniger sprudelnd. Das Herz von Schelling, schon vor längerer Zeit seine Abfahrt, sich zurückziehen zu wollen, fundgethan hat, ist unverdorben geblieben.

Die „Hamb. Nachrichten“ schreiben: „In der Münch. Allgem. Sta.“ findet sich in einer Korrespondenz aus Berlin die unvorbereitete Bekanntmachung, Professor Schröder und sein Assistent Chvalkovsky seien am 26. v. M. in Berlin nicht der Wichtigkeit ihrer Positionen entsprechend aufgenommen worden. Diese Darstellung geringt anscheinend die übergebenen Einzelheiten und bekränzt uns darauf, zu konstatieren, daß die beteiligten Herren jener Publication gänzlich fern stehen und unbekannt mit ihrem Ursprung, den Inhalten als im vollen Widerstreit mit ihren eigenen Ansichten und Ansprüchen stehend, ausdrücklich missbilligen.“

Die freisinnige Presse hatte die Nachricht ausgeschreut, daß der Vorsitzende des Bundes der Verbände, der Abg. v. Bloch, nach Friedrichshafen gereist sei, um den Kürten von Bismarck von den Vorhaben des Berliner Besuchs abzubringen. Wie nun die „Kölner Volkszeitung“ nach einer Unterredung, die der Verleger des Blattes mit Herrn v. Bloch geführt hat, mittheilen vermag, ist diese Alarm-Nachricht auf folgende schätzliche Grundlagen zurückzuführen: „Nachdem es fehlstand, daß Kürten Bismarck nach Berlin kommen werde und die bündespolitische Presse, voran das „Bd. Tageblatt“, die Reise mit einer Schwertung des Kürten in der zwischen Handelsvertrags-Angelegenheit in Verbindung gebracht hatte, begab sich Herr v. Bloch nach Friedrichshafen, um vom Kürten eine Erklärung zu erlangen: ob durch die Auslösung zwischen ihm und Sr. Reichsrat dem Kaiser seine Stellung zum deutsch-russischen Handelsvertrag irgendwie alteriert sei. Der Kürten sprach sich darauf unverdeutlicht aus, daß er nach wie vor ein Gegner des deutsch-russischen Handelsvertrages sei, da durch ihn die Handelsverträge durch Schwäche geschädigt werde. Herr v. Bloch dankte dem Kürten für diese offene Erklärung, durch welche allen Missverständnissen ein wirksames Ziel gesetzt werden kann. Was weiterhin in der Freihandelspresse über die Abfahrt des Herrn v. Bloch berichtet wird, die Reise des Kürten nach Berlin zu

abschließen, gehört somit und sonderbar in das Gebiet der bewußten Tendenzen.“

Der General, der in Görlitz das Doppelsohrt auf Kaiser und Kürten Bismarck ausbreite, war nicht v. Lenzinski, sondern v. Lewinski.

Von den 59 in Sprottau an Typhus erkrankten Personen sind drei als gestorben aus dem Krankenhaus entlassen worden. Eine weitere Geiste scheint betroffen zu sein.

Wie die „Ach. Sta.“ meldet, lange vor einigen Tagen aus Berlin ein Geschenk des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Güns für die dortige Militär-Unterrealschule an. Zur Erinnerung an die großen Männer im vorigen Jahrzehnt, bei welcher Gelegenheit der deutsche Kaiser in der Militär-Unterrealschule wohnte, ludte der Kürten Bismarck in die Unterrichtsschule ein. Zur Erinnerung an die großen goldenen Rahmen eingefügt ist, enthaltet die Unterrichtsstube: „Wilhelm II., m. p. R., Güns, 17. bis 21. September 1863.“ Gleichzeitig berichtet dieses Blatt, daß auch König Albert von Sachsen seinem dortigen Quartierherrn Menhard von Rothnauers ein Bild geschenkt habe, zur Erinnerung an die während der Manöver in Güns, September 1863, verlebten Tage.“

Der reiche Währer Kaufmann Morgenstern in Beuthen (Oberschlesien) ist zu sechs Monaten Gefängnis wegen einer Reihe von Diebstählen, die er in einer Badeanstalt verübt hatte, verurteilt worden. Gegen die Badeanstalt verübt hatte, verurteilt worden. Gegen die Badeanstalt verübt hatte, verurteilt worden.

Frankreich. Der Platz vor dem Roquette-Gefängnis in Paris ist wohl in der Hauptstadt daran zurückzuführen, daß bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen keine einzige Partei Aussicht hat, die Gewichthebung oder den Gang der Politik in ihrem Sinne zu beeinflussen. Dieser Reichstag ist impotent. Er kann mit verschiedenen Mehrheitsbildungen allenfalls Regierungsvorlagen abnehmen, vielleicht auch mit Aich und Nach Handelsverträge annehmen, darüber hinaus aber in nichts von ihm zu erwarten, was den Eifer der Parteien anlohen könnte und des Schweiges der Edlen noch mehr. Die Stagnation und die Unregelmäßigkeit, die unser ganzes politische Leben kennzeichnen, spiegeln sich am stärksten im Reichstage wider. Wie dieser Reichstag, der müde und alterschön begonnen hat, sich fünf Jahre lang halten soll, ist ein Mysterium, und deshalb glaubt auch Altmann recht an diese Lebensdauer.“

Italien. Zwei Anarchisten wurden in Rom verhaftet. Bei einem der beiden, der aus Frankreich kam und in der Romagna überwunden erregen wollte, wurden Explosivstoffe gefunden.

Durch königliches Dekret ist General Henrich in Mailand mit der zeitweiligen Rückung der Präfektur betraut worden. — Ein Kürber der Anarchisten Carlo Gatti, in nebst drei Gewissens in der Gemeinde Serravalle Provinz Mailand verhaftet worden. — In Corvara wurde der Anarchistenjäger Baldini verhaftet.

Belgien. Ein tragischer Zwischenfall ereignete sich in Brüssel auf dem Hofball zu Ehren der Verlobung der Prinzessin Josephine, Tochter des Grafen Alphonse, mit dem Kunzen Carl von Hobenzell. Des Cavalier General Regement zog plötzlich mitten im Ballsaal, vom Vergleich geprägt, zu Boden. Das Königsparat, der gekrönte Hof und die meisten Anwesenden verließen sofort das Ballparat. Der General wurde im Königspalast mit den Verdächtigten verhaftet.

Niederland. Wie bereits in einem Theile der Ausgabe des Blattes gemeldet wurde, hat sich die Gesundheit des Kürters so weit gebessert, daß er für einige Zeit das Bett verlassen konnte. Die Ausgabe von Bulletin wird eingestellt.

Der von Sebatopol mit 400 Tonnen Getreide nach Marseille bestimmte Dampfer „Zaunki Stephanowitsch“ ist mit der ganzen Besatzung untergegangen.

Serbien. Das Amtsblatt in Belgrad veröffentlicht eine allgemeine Annonce für politische Verbrecher.

Amerika. Es wird ein Amendment zum Tarif angekündigt, in welchem die freie Ausprägung von Silber, der Anfang von in den Vereinigten Staaten gewonnenen Gold und der Wert des Geleis, welches die Ausgabe von Bonds gestattet, vorgetragen wird. Die Tarifbill wurde dem Finanzkomitee des Senates übergeben.

Brosilien. Nach Meliorungen aus Rio de Janeiro hat der dortige Kriegsminister infolge Meinungsverschiedenheit mit den übrigen Mitgliedern des Kabinetts betreut Veränderung des Belegerungszuges keine Entlastung gegeben.

Kunst und Wissenschaft.

Die „Musikfakademie von Rollin“ veranstaltete gestern in den eigenen Räumen der Akademie einen Vortragssabab, der auf's Neue den Nachweis erbrachte, daß auch unter der gegenwärtigen Leitung des Herrn Gustav Schumann die Akademie als eine unter allen privaten Akademien für Klavierunterricht ihren Ruf und Charakter pädagogischer Gediegenheit und Gründlichkeit bewahrt. Es kann nicht hoch genug geschätzt werden, wenn auch der Musikunterricht nach dem allgemeinen Grundsatz: „Für die Jugend ist das Beste gerade gut genug!“ handelt und in der Auswahl des Lehrstoffes die edelsten Ziele verfolgt; wird doch dadurch der musikalisch Sinn der Jünglinge zu gelöst und gefestigt, daß dieselben später, sich selbst überlassen, nicht so leicht dem widerstreitenden Geist des Tages und der Mode verfallen. Da diesem Geiste wird auch das Programm des Vortragssabab zusammenge stellt. Wie die Auswahl, in entsprachendem Ausmaße die Ausführung der klassischen und modernen Kunststücke den Anforderungen einer rationellen künstlerischen Erziehung. Insbesondere sei lobend hervorgehoben, daß von durchgehends einer sauberen Technik und das Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler Sonderung zu Tage tritt. Da eine spezielle Ausbildung der einzelnen Schülerleistungen nicht Sache der öffentlichen Reitschule ist, so ist nur im Allgemeinen auf die besonders schön gelungenen Vorlesungen der prof. Mengen und Siegert, die u. A. den 1. Satz des Rheinberger-Duo für zwei Klaviere, op. 15, tonisch wiederholen, hingewiesen, denen sich die Leistungen der Damen Kremer, Deuse, v. Oerodt, Käde, Adrian, Petex und Gorswell beispielhaft annehmen. Schöne Abwechslung in die bunte Reihe der Klaviervorleistungen brachten ein von den Herren Kammermusikern Herm. Voigt (Clarinet) und Rob. Schreiter (Viola) mit d. Juanita Siegert prächtig gewähltes Klaviertrio von Mozart und einige Liederworte des Concerto- und Duo-Waltzes, die einer fröhlichen Anlage folgend, dem Abend ihre Wirkung versetzten. Durch anstrebennden Art und Umlaufendem Streben nach nobler

Ceremonies and Festivals.

Unter dem Stichwort "Festen der Zeit" schreibt die Sächsische Zeitung: Seit Jahrzehnten wurde in Dresden alljährlich im Februar ein "landwirtschaftlicher Centralball" veranstaltet, um welchem sich ganz große Handwerke aus allen Teilen des Landes beteiligen, um einmal im Jahre mit ihren Familien in gegenseitigen Besuch zu treten. In früheren Zeiten zeichneten sich diese Feste durch ihren besonderen Glanz aus; schon seit Jahren aber ist man sich genötigt, dieselben einfacher zu gestalten, um nicht die Teilnehmer zu einem nicht mehr zu überzeugen in richtigen Verhältnissen stehenden Aufwand zu nötigen, und welche deshalb meist Vorwürfe von Dresden, wie Niedergiebig oder Vollständig, zum Opfer der Verantwortung. In diesem Jahre musste von der Veranstaltung eines solchen Volksfestes abgesehen werden, da die reitens der bisherigen Veranstalter in gewohnter Weise eingangenen Einladungen meist unter Hinweis auf die schlechten Zeiten ablehnend beantwortet worden waren, sodass nur ganz geringe Beteiligung zu erwarten stand.

Der Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt hielt am 2. d. M. im Tivoli einen wohl gelungenen Familienabend unter Mitwirkung der Germanischen Kapelle und verschiedener Vereinsmitglieder ab. Besonders beiwillt erfreute sich Herr Eversanger Sachse durch seinen von schönen Stimmmitteln und warmer Empfindung getragenen Vortrag mehrerer Lieder und Arien. Ein schmiediger Ball amtierte die Festlichkeit bis zum Abgang; zwar entfernten sich schon vorher mehrere Tanzenburgs, um doch, wenn auch unter strömendem Regen, über Blumen hinwegzutanzen.

Polizeiblatt, 3. Februar. Gefunden wurden am 30. v. M. von der Handarbeiterredaktion Amalie Kette aus dem Arbeiterviertel eine silberne Kinderuhr mit einem Stahl Ketten, am 1. d. M. vom Schuhladen Alfred Sambach auf der Bildstraße ein Geldstückchen mit etwa 6 M., an demselben Tag von einer Handarbeiterin auf der Kreuzberger Straße ein Goldkettchen mit über 20 M., am gleichen Tage von Carl Martha Goldschmidt auf der Wilsdruffer Straße zwei goldene Ringe, mit Steinen und Diamant verziert, am 2. d. M. vom Drechselfabrikanten Theodor Neumeier auf der Bauplatzstraße eine silberne Damen-Uhr und eine kleine Tasche sowie eine silberne Tasche mit einem Beibau in der Form eines Hauses auf der Bildstraße ein goldenes Klemmern und am selben Tage von dem Buchhändler Otto Schödl auf der Bildstraße ein Spatzenbüchlein der Spatzen zu Neustadt-Dresden Nr. 36.496.

Der 7. populäre Vortrag über Volkswirtschaftslehre wird bei freiem Eintritt für Männer und Frauen heute Sonntag den 4. Februar Nachmittags 5½ bis 6 Uhr im Saal des "Volkshaus" Bildstraße 7 von Herrn Professor Böhlmann gehalten werden und die Lehre von der Verteilung der Güter nach den drei Grundprinzipien: Arbeitslohn, Kapitalzins und Rente behandelt.

Den Erfolg nachstrebende Fachleute treten seit einigen Tagen die amerikanischen Kunstmaler William und Jenkins auf. Die Sicherheit, mit der die Chancen ihre Werken handhaben, ist überordentlich. Gewissensbisse beweisen sie in der Meisterschaft des leitenden Künstlers. Derzeit steht mit einem sehr laufenden Preis - Auf die zweitbesten Verlangungen findet heute Abend die Ausführung der mit so großem Erfolg aufgenommenen Wasserfarbmalerei "Henry Ludwig XIV." statt. Ränder stehen in dieser Ausführung auf allen Blättern halbe Preise.

Den Gemeindegremium der Kreuzkirche in Dresden wird im Saale dieser Woche ein vom Kreuzkirchenvorstand veranlagter Friedenskalender ausgeteilt, welcher einen Rückblick auf das kirchliche Leben dieser Gemeinde im vergangenen Jahre, eine Theorie im Vergleich mit früherer Zeit, und eine Übersicht über die kirchlichen Einrichtungen bereithält für's neue Jahr enthält.

Am Neustädter Casino veranstaltet der Wohlthätigkeitsverein "Villa" am 12. Februar Abends 8 Uhr die 4. Verteilung zum Vorteil der Kommandantenberichtung.

Am 1. d. M. vereinte in Gräfendorf an Herr Lefort Haber mit seiner Frau Clemensia die Silberhochzeit. Diese feierte gefolgt von einer Dorfvolksfeier, denn Nachmittags gegen 1 Uhr erschien Herr Amtshauptmann von Schleiden und dankte dem Haber auf Augustus Platz und dem Hausmeister Karl Gottschäfer, wobei er letzterer länger als 27 Jahre und Letzterer länger als 30 Jahre in der Familie des Herrn Amtmeisters Haber in Diensten steht, die ihm beide das Alter langjährige treue Dienste in feierlicher Weise aus.

Amtsgericht. Das kaum 18jährige Dienstmädchen Johanna Gablenz machte sich zwei Schornsteinfegerinnen gegenüber des Dienststalls schuldig. Die Zeugin Krause war im Besitz einer goldenen Uhr nicht fertig, sonst eines Ringes, Gegenstände welche von 70 M. welche sie von ihrem Brautigam als Geschenke erhalten hatte. Diese Sachen gehörten der Gablenz so ausnehmend, dass die Eigentümnerin sagte, es sei ihr aufrichtiger Wunsch, sie ebenfalls solche anzukaufen. Am 7. Januar nahm sie bestimmt das kleine Handstückchen, welches die Schornsteinfegerinnen auf die Wohnungstür hingeklebt hatte, an sich und ging damit in ihr Kammerdienst. In dem Rücken befanden sich die Uhr und der Ring. Als Gablenz vor ihr im Bergungsraum war, schwärzte sie den Ring und die Uhr in die Aburz reip. Abgrube, die Tasche war sie zum Fenster hinweg. Die Eigentümnerin ließ auf eigene Kosten die Abgrube räumen, wobei die Uhr gefunden und ihr wieder zugestellt wurde, allerdings in einem völlig unbrauchbaren Zustande. Vorher fand sie jedoch einer anderen Arbeitsschrein einen Unterruß, aus welchem sie sich eine Säure entzog. Gestern morgte sie sich die Gablenz gegenüber in drei Fällen vor dem Schöffengericht unter Vorbit der Amtsratsrichter Alfonso Dr. Hermann verantworten. Sie möchte gern zu machen, sie habe nicht in die diebstahlsucht gehandelt, als sie die Wertgegenstände an sich nahm, sondern hätte der Eigentümmer nur einen Vorsatz wissen wollen. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld der Angeklagten. Der Geschäftsrat entschied den Antrag des Herrn Vertreters der Amtsgesamtverwaltung auf eine empfindliche Geldstrafe mit erlaubte auf eine solde von 2 Monaten. - Der Privatus Wilhelm Heinrich Hanckmann fungiert bei seiner Ehefrau, die eine Schauspielerin ist, als Geschäftsführer. Die volzollte Erlaubnis zum Schauspiel ist noch nicht ertheilt, trotzdem machen sich beide der Schauspielkontrahenten schuldig, indem sie Götzen gegen Brauerzählung Bier und Brannwein zum kostotigen Genuss verabreichen ließen. Die Geschäftsführerin wurde zu einer Geldstrafe von 75 M. ihr Ehemann wegen Beihilfe zu einer solden von 50 M. verurtheilt. - Der Produktenhändler Bertha Emilie Werner ist ebenfalls zur Vors gelegt, in ihrem Geschäftsladen in den Kunden Bier vertrieben zu haben, ohne im Besitz der erforderlichen Genehmigung zu sein. Sie betrifft die ihr zur Vors gelegte Übertretung der Gewerbeordnung. Gleichzeitig verhängte einige Zeugen durch entlastende Aussagen die Angeklagte Schuldlos hinzuweisen. Durch ernste Verwarnung seitens des Herrn Verhandlenden und befehlenden Hinweis auf die Bedeutung des Eides und der eine Sorge der Wahrheit schließlich die Ehe und bestätigte, dass er an einem Tage im Hotel ein Glas Bier getrunken habe. Die Werner hatte gegen einen stadtphysikalischen Strafbetrag von 20 M. Einspruch erhoben. Der Gerichtshof ließ es hierbei bestehen. - Der Maurermeister Große in Kötzschenbroda machte sich mehrfache Übertretungen der Bestimmungen der Gewerbeordnung, die Beleidigung irgendlicher Arbeiter bestreitend, schuldig. Es wurde ihm eine Geldstrafe von 12 M. aufgelegt. - Beide gleicher Übertretung musste sich der Kunstmaler Löbel, 1849 zu Erfurt geboren, in Löbau wohnhaft, verantworten. Er ist beklagt, seit Stern 1862 jugendliche Arbeiter länger als 10 Stunden täglich beschäftigt zu haben. Er ging von der Ansicht aus, dass eine Anzahl Leichtlinge, welche er in seiner Kunstmalerwerkstatt beschäftigte, doch nicht im Sinne des Geistes als jugendliche Arbeiter betrachtet werden könnten und bat um seine Freiprechung. Diese Annahme rockt vom Gerichtshof aber als vinständig bezeichnet, indem Leichtlinge auch als jugendliche Arbeiter angesehen werden, welche über die vorgeschriebene Zeit nicht arbeiten dürfen, ebenso müssen bei ihnen die gleichen Bauten ausgehalten werden. Das Schöffengericht, präsidiert durch Herrn Amtsratsrichter Böcking, erkannte auf eine Geldstrafe von 25 M.

Die gewinnlose Arbeitsvermittlungskasse, obgleich den 3. erhielt im Januar 304 Arbeitsaufträge, wodurch insgesamt 328 Personen, 74 männliche und 254 weibliche, leicht beschäftigt erhalten. (Im Januar 1893 haben nur 224 Personen Arbeit erhalten.) Die Rechnung der Arbeitsstudien war im vergangenen Monat eine außergewöhnlich hohe, so da wegen der im Ganzen befindlichen Hälfte und Quartalsbauten viel auswärtige Arbeiter hier aufzuhalten, welche die Weiteraufnahme der Arbeiten erwarteten.

Wiege Altar Grab.

Geboren in Dresden: 1. C. Bösch, Dieners 2. P. Bösch, Schneider 3. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 4. P. Bösch, Schneider 5. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 6. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 7. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 8. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 9. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 10. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 11. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 12. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 13. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 14. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 15. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 16. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 17. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 18. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 19. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 20. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 21. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 22. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 23. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 24. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 25. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 26. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 27. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 28. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 29. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 30. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 31. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 32. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 33. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 34. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 35. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 36. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 37. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 38. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 39. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 40. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 41. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 42. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 43. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 44. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 45. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 46. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 47. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 48. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 49. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 50. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 51. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 52. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 53. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 54. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 55. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 56. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 57. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 58. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 59. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 60. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 61. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 62. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 63. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 64. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 65. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 66. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 67. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 68. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 69. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 70. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 71. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 72. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 73. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 74. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 75. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 76. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 77. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 78. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 79. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 80. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 81. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 82. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 83. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 84. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 85. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 86. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 87. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 88. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 89. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 90. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 91. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 92. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 93. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 94. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 95. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 96. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 97. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 98. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 99. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 100. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 101. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 102. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 103. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 104. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 105. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 106. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 107. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 108. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 109. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 110. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 111. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 112. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 113. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 114. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 115. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 116. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 117. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 118. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 119. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 120. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 121. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 122. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 123. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 124. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 125. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 126. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 127. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 128. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 129. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 130. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 131. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 132. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 133. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 134. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 135. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 136. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 137. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 138. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 139. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 140. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 141. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 142. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 143. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 144. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 145. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 146. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 147. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 148. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 149. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 150. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 151. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 152. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 153. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 154. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 155. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 156. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 157. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 158. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 159. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 160. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 161. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 162. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 163. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 164. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 165. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 166. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 167. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 168. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 169. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 170. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 171. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 172. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 173. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 174. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 175. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 176. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 177. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 178. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 179. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 180. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 181. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 182. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 183. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 184. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 185. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 186. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 187. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 188. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 189. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 190. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 191. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 192. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 193. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 194. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 195. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 196. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 197. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 198. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 199. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 200. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 201. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 202. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 203. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 204. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 205. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 206. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 207. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 208. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 209. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 210. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 211. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 212. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 213. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 214. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 215. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 216. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 217. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 218. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 219. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 220. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 221. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 222. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 223. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 224. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 225. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 226. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 227. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 228. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 229. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 230. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 231. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 232. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 233. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 234. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 235. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 236. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 237. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 238. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 239. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 240. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 241. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 242. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 243. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 244. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 245. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 246. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 247. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 248. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 249. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 250. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 251. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 252. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 253. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 254. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 255. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 256. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 257. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 258. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 259. H. C. D. Stellmacher, Fabrikant 260

**Die Beerdigung des Herrn
Friedrich Ferd. Gustav
Zocher**

findet nicht, wie gestern angezeigt,
11 Uhr vom Trauerhaus aus,
sondern um 11 Uhr v. d. Rosen-
talschule des Amentrieboß
(Chemnitz) aus statt.

Blauer Dr., den 3. Februar 1894.

**Die tieftrauenden
Güterbliebenen.**

für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und den reichen
Blumentummlauf beim Begegnisse
unseres Tochterchens

Ottolchen

liefert herzlichen Dank
die Familie Täschner.

Burjdgelehrte vom Grabe
meines lieben, unvergänglichen
Mannes

Aug. Michaelis

läge ich allen für die liebevolle
Teilnahme meinen herzlichen
Dank.

**Magdalene von Michaelis
geb. Mattic.**

herzlicher Dank.
für die vielen ehrenden Be-
weise bei dem Heimgeuge unserer
lieben Tochter

Elsa,

sagen allen Verwandten und Be-
freunden ihren aufrichtigen Dank.
**Naz Krebsmar u. Frau,
geb. Wendisch.**

herzlichen Dank allen lieben
Freunden und Verwandten für
die innige Teilnahme und den
reichen Blumentummlauf beim
Dank. Herrn Walter Vogler für
seine Tröstungen im Hause wie
am Grabe.

Die trauende Witwe
Anna Gassert, Kloster.

Verloren + Gefunden.

Verloren

Wittenbergsäule, Andenken,
Kurfürstentum, bis Panzertritt, 25.
Abzug g. Bel. Melanchthonstr. 4, 17.

Verloren

verloren Freitag Polylax bis
Alberttheater in Weidebach, 60.
Bel. abzug. Mühlsiedergasse 2, 14.

Ein gold. Armband

mit Goldmund verloren worden
Ecke Künzen- u. Schieferstraße
beim Aufstellen der gelben Ver-
deckscheibe. Gel. Bel. abzug. Bla-
wigerstr. 20, I. Et. Nr. 181. Dr. Schmid, Dienstag,

G. N. und P. T. 1891 Freitag
verloren v. Ferdinandstr. Georg-
str. 20. Gel. Bel. abzug. Gel. Bel.
Schwarzer Str. weiss. Brunn.
zu. 2. Witten, ohne Mantel
und ohne Halsband entl. Gel. Bel.
Belohnung abzugeben. Mündig-
keit 10, 1. Vor Anlauf wird
gewarnt.

Achtung!

Ein kleiner weißer Pudel ist
am 27. v. M. abhanden gekommen.
Über Verbleib desselben bitten
um Nachricht **Wiederander**,
Restaurant zur Linde, Rauchstr.
Zugelaufen

kleine gelbe Hündin, am Hals-
band eine Kettenuhr
Luitpoldstrasse Nr. 96.

Herrschäfl. Wohnhaus

für 3 Familien mit großem
Garten aus erster Hand ver-
hältnis. Mietierung 5000 Mtl.
Verfügung 5%. Agenten ver-
boten. Off. unter **H. O. 178**
"Invalidendant" Dresden
erhalten.

Eine kleine Villa

mit schönem Garten wird in
Nadebteil oder nächster Nähe
verkauft im Preis von

12—18,000 Mark

zu kaufen geachtet, wenn mein
schönes Ausbau mit Wohnung
genommen wird. Gel. Offerten
erbeten auf **G. V. 444** an den
"Invalidendant" Dresden

Für Fleischer.

Einer der besten Gasthöfe mit
Garten u. Feld, in einer Stadt
mit 30000 Einwohnern ist für
62000 M. mit 15000 Mtl. Ans-
zahlung zu verkaufen. Höheres
bei 15—18000 M. Nutz-

zu verkaufen.

Off. unter **Z. G. 571** Exped. d.
V. erbeten.

Herrnhut,

nächst d. Bahnh., ist eine neu geb.

Villa

in feiner, herlicher Lage, mit gr.
Garten, preiswert zu verkaufen.
Auch zwei Anteile. **Gasthöfen**
sind verl. Gel. Off. u. **K. 10**
an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Löbau i. S.

Al. Landhaus mit Garßen

für eine Familie (Maurer, Sim-
meler) passend, nahe Dresden-N.
bei 2300 M. Nutz. sofort zu verl.

Nab. Ritterstr. 26, 2. Et., Dresden

Kleines Haus

auf dem Lande, mit Laden-Ein-
richtung, wird zu kaufen gelucht.
Öffnen mit Preisangabe u. An-
zahlung unter **A. B. Haas** erb.
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Birna.

Ich kaufe ein kleineres

Grundstück,

in welchem es sich angenehm
wohnt, in Dresden ob. nächster
Rabe. Anzahl. beliebig. Ab-
sichtlich vor Öffnungszeit. Aus-
führliche Off. u. **A. H. 507**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauareal

mit Waldbestand, Streifen, □ zu
4 M. 50 Pf. sofort verkauf.
Off. nur von Selbstred. u. **H.**
P. 451 an "Invalidendant"
Dresden.

**2 Kleine
Baustellen,**

zu Häusern für je eine Familie
geplant, sofort zu verkaufen.
Agenten verboten. Off. erb. u.
R. P. 170 an "Invalidendant"

Dresden.

Villen-Colonie

Lössnitz

bei Dresden.

Angenommene u. gehobener
Lebenshalt für Sommer und
Winter, bekannte Verbindung
mit der Residenz durch die
Verein-Dresdner Eisenbahnlinie
10 Min. täglich einige 40 Mtl.
Comfortable Villen-Großstädte
mit Vieh, fertig, auch mit
Wasserleitung im Hause und
Garten, zu verkaufen im Preis
von Mtl. 22,000, 24,000, 26,000,
33,000, 42,000 u. 62,000. Anges-
trennte verschiedene Villen im Aus-
bau befindlich, sowie auch diverse
Bemerkungen. — Nähtere An-
gaben bei

Gebrüder Ziller

Baumeister.

Postamt: Überlinger-Nadebteil.

**Haus-
Verkauf.**

Ein in Löbau i. S. neu-
bautes Ausbaus mit groß.
Garten, Produktionsgeschäft
und Bäckerei, welches
auch für einen Fleischer passt,
ist zu verkaufen. Die Halle der
Ausfahrt kann darauf stehen
bleiben. Offerten unter **H. S.**
100 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Löbau i. S.

Hotel-Verkauf.

Ein in e. fl. Gehöftsdörfern

Luft-Kugel) sel. Hotel in best.

Lage und Rottent. Geschäft, mit
Kellern, gr. Balkonal, Ver-
einigung, Agenten u. großer An-
spannung, sowie Geschäft zum
Bauhof, ist zu e. sehr mögl. Preis
schnell zu verkaufen. Selbstkäufer
off. unter **F. E. 113** bei
Haasenstein & Vogler, A.-G., Löbau i. S.

Geisen-Haus.

Ein sehr langer Jahren bestich-

lichsteil, mit möglichst guten
Gewinnen, können Kunden jetzt
zu verkaufen. Die Halle der
Ausfahrt kann darauf stehen
bleiben. Off. unter **H. S.**
100 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Löbau i. S.

**Besserer
Restaurant,**

Dresden-N., Weißer 29, 1150 u.

Preis M. 10000, verkauf sofort
unter **G. A. Schwarz**, Luitpold-
straße 27, 2. Et.

Wichtigkeit

Wichtigkeit hat in eine zu best.

Lage befindet. Bäckerei zu verkaufen.

Während zu erfragen

Haasenstr. 60, 1.

Herrschäfl.

Wohnhaus

für 3 Familien mit großem

Garten aus erster Hand ver-

hältnis. Mietierung 5000 Mtl.

Verfügung 5%. Agenten ver-

boten. Off. unter **H. O. 178**
"Invalidendant" Dresden

erhalten.

Eine kleine Villa

mit schönem Garten wird in

Nadebteil oder nächster Nähe

verkauft im Preis von

12—18,000 Mark

zu kaufen geachtet, wenn mein

schönes Ausbau mit Wohnung

genommen wird. Gel. Offerten

erbeten auf **G. V. 444** an den

"Invalidendant" Dresden

erhalten.

Für Fleischer.

Einer der besten Gasthöfe mit

Garten, Preiswert zu verkaufen.

Auch zwei Anteile. **Gasthöfen**

sind verl. Gel. Off. u. **K. 10**

an **Haasenstein & Vogler**,

A.-G., Löbau i. S.

Causch.

Eine Villa für eine Herrschaft

mit Stallung u. Remisen usw.

mit großem Garten, in better

lage der Neustadt, Hauptstr.

nahe der Schillerstraße, ist zu

verkaufen oder gegen ein größeres

Geschenk, ist zu verkaufen.

Gel. Offerten erbeten auf

Z. L. 575 in der

Exp. d. Bl. überzeugen.

Wärme

Plinzen!

vom bekanntesten Güte empfohlen

noch mehr auf dem Altmarkt,

sonder an der Mauer, zwischen

See- und Dreiteltor, desgleichen

Neuböck-Markt und von heute an

Wilsdruffweg 6.

Schmiede

ist, in verpachtet. Zur Ueber-

nahme 700 M. erfordert. Off. u.

A. R. 100 Exped. d. Bl.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Haus in bester Lage von

Wilsdruff,

vorzügl. f. Material-Gesch.

v. Berl. b. Bill. 1500—1700 M.

M. z. v. 1000—1500 M.

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Birna.

Schmiede

ist, in verpachtet. Zur Ueber-

nahme 700 M. erfordert. Off. u.

A. R. 100 Exped. d. Bl.

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

Haus in bester Lage von

Wilsdruff,

vorzügl. f. Material-Gesch.

Heute alle u. d. Albert-
schlößchen. Oberlößnitz. Kade-
beus zum Tanzvergnügen.

Prima Holländer

Auster.

Max: Kunath's
Weinstuben.

Wallstraße 8. Sander Marktstalle.
Gemeindeamt 1 Nr. 201.

Lößnitz-Höhe,
Dresden, am 1. Steinweg.

ff. Kaffee und frische
Käsekäulchen.

Gemeindeamt 28. Barth.

7 Telefon 1684 7

Albin Voigt's
Wein-Stuben,

Meissenstraße 7.

P. Holl. Auster.

7 Telefon 1684 7

Restaurant vornehm
Rothe Amsel!

Auenstrasse 40.

Ausdruck des höchsten

Bock-Bieres

auf der Brauerei zum Blauen
Stern Keller.

Als Spezialität:

Münchner Bockwürstchen,

Wurst 25 Pf.

Rettig gratis! —

Wer zu jeder ergebnis ein

Herz. Müller.

Bierenkorb,

Schloßstraße Nr. 15.

ff. Bock aus der

I. Culmbacher,

ff. Münchner

Augustiner

in halben älteren Gläsern 20 Pf.

Ernst Marcus.

Hotel

Rheinischer Hof,

Neestrasse.

Wer zu jedem von vielen Sätzen

als vornehmlich meisteine Runde

etwa 10 min. eine preiswerte Bier-

Wurst mit außergewöhnlichen machen

zu den Nachhaltigen Abend-

reisen nach Berlin der Theater-

und Operette. Zum Tag und

Abend bei der Biergarten

Brauhaus. Wurst: Münchner-

Bräu, München; 1. Actien-Bier-

Bräu, Culmbach.

Hotels: G. Müller.

NB. Entweder die Bierkästen

zumme für einige Abende bei

Werke noch zu vergeben.

Hotel-Restaurant

3 Schwäne,

3 Scheffelstrasse 3.

Echt Bayr. Bier-Lokal

Hausbank in 1. Etage.

Gute Küche. Kleine Preise.

Prima Amerikanische

Auster.

Dienstag ab 190.

Robert Wartner,

Dresden-Reutstadt.

Gemeindeamt. Am 11. Nr. 2109.

Parf Weißewitz.

Samstag den 1. Februar.

mariebaste Bierkasten.

Restaurant „Moltke“,

2 Poppitz 2.

Heute und folgende Tage ff. B.

Bierkasten vom Präsenten Ge-

steckten, sowie große musikal.

Unterhaltung.

Dienstag 6. Februar

Faschingfeier

mit musikalischer Unterhaltung.

Wer zu jeder ergebnis ein

24. Okt.

H. Kadner's

Restaurant,

Uhlandstr. 2.

Heute gemütliche

musikal. Unterhaltung.

Restaurant „Zum Falken“

am Plauenschenplatz.

Heute Sonntag Abendunter-

haltung, wozu ergebnis ein

lader. H. Bürger.

Heute alle nach

„San Remo“

Schulgutstraße Nr. 19.

ff. Bühne. Concert.

Englisch. Eintritt frei.

Schneeberger

Hof,

Fischbopsplatz 21.

Heute

Familienabend

mit großer musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Hermann Möbius.

NB. Dienstag den 6. Febr.

großes Oberlausitzer

Schlacht - Fest!

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

NB. Dienstag den 6. Febr.

großes Oberlausitzer

Schlacht - Fest!

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

mit großem musikalischer Unter-

haltung, wozu alle Bekannten

und Freunde ganz ergebnis ein

lader. Die Kommission.

</

Tischler-Innung.
Mittwoch den 14. Februar 1894
Winter-Vergnügen
im **Musenhaus** (Braun's Hotel),
wozu ergeben einladet
das Vergnügungskomitee.
Franken-Unterstützungs-
Verein für Hälpler.
(Buchholzstrasse.)

In der am 29. Januar c. abgehaltenen Generalversammlung sind folgende Herren in den Vorstand gewählt worden:
Herr Gust. Conrad Schulze, Weißwurst, Blasewitz, Oststr. 23, 1. Port.
Herr Leberecht Ernst Weißig, Stellvertreter, Kanzleiauditor u. Amtshofinspektor, Löbtau.
Herr Kraus Aug. Theodor Kirch, Mechanik u. Fabrik, Kunst- u. Handelsg., Löbtau, Wilsdrufferstr. 30.
Herr Orl. Voithardt, Schriftsteller, Baumhöhlen-Bücher, Dresden, Vorort Striesen.
Die Herren: **Wilhelm Graefe**, Schlossgärtner auf Burg: **Aug. Helm**, Privatgärtner, Dresden, Striesenstrasse 24. und **Aug. Ackermann**, Kunstm. Minenreiche (Chemnitz), als Vorstandsmitglieder.
Dieses wird hiermit u. s. 18 d. Tag. bekannt gegeben.
Blasewitz-Dresden,
am 4. Februar 1894.
Cordian Schulze, Vorsteher.

Männergesangverein Hoffnung.
Heute humor. Sammelfest im Saal „Zur grünen Tanne“. Königsbrückstraße. Eintritt 1.25 Uhr. Antonia 1.25 Uhr.
Dienstag, 6. Febr., Abends 8 Uhr
Unterhaltungs- und Gast-Abend, Concert u. Ball im Musenhaus.

Montag Montags, Abends 1.20 Uhr
Concertprobe im Vereinsloft.

Allgemeiner Handwerker-Verein zu Dresden.
Anmeldungen zu unserer Mittwoch u. Nachmittagschule sind baldigst bei den Herren Tischlernmeister **Unnwald**, Große Meißnerstr. oder Holzmachersmeister **Danneberg**, Wallstraße, zu bewirten. Der Besuch des Panoramas ist unsern Mitgliedern u. deren Freunden gegen Bezahlung der Mitgliedschaft für den halben Preis freundlich gestattet worden. Wegen Abhaltung des Familien-Abends findet eine Haupt-Versammlung diese Woche nicht statt.

Der Vorstand.

Montag d. 5. Februar 1894 Abends 8 Uhr:

III. (letzter) Familien-Abend im Concerthaus d. Zoolog. Gartens.

Großes humoristisches Concert der beliebten **Oscar Jungbähnelns Münzenhäusern** humoristischen Sänger aus Nürnberg mit besond. aufgewähltem Programm.

Nach dem Concert findet Ball statt.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren **S. Danneberg**, Wallstraße, **E. Neumarkt** (neben Stadt Berlin), **G. Eichapfel**, gr. Blauesches-straße 18, **H. L. D. Schwedt**, geburt, Rosenthalstraße 24, **O. Rühlung**, Bolzengangsgeschäft, Friedrichs-Ullrich, **G. Winter**, Neustadt, Römerstraße 2.

Zur Rückfahrt bis nach Neustadt stehen Verkehrswagen zur Verfügung.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Artifolia.
Nächste Mittwoch d. 7. Febr. Familienabend im Eldorado. Gäste willkommen.

Allgemeiner Turn-Verein.
Die Geier unseres
50. Stiftungs-Festes

findet im
Gewerbehause

in folgender Ordnung statt:

Sonnabend den 10. d. M.

Abends 8 Uhr

Festkneipe,

Sonntag den 11. d. M.

Vormittags 11 Uhr

Festfeier,

Dienstag den 13. d. M.

Abends 8 Uhr

Tafel und Ball.

Röhres in neuen Tannen- und bei **Hahn u. Trautner**, Bettinerstraße 6.

Der Turnrath.

Dr. Weidenbach, Bonnendorf.

General-Versammlung

der

Franken- u. Pegnitz-Kasse

„Eintracht“

für Leibnitz u. Umgegend

(C. & C.)

Sonntag den 11. Februar

Nachm. 3 Uhr

in der Klosterkirche zu Leubnitz.

Tagess-Ordnung: 1. Vorstellung des jährlichen Reichenhofsberichts von 1893. 2. Neuanordnung der ausgedehnten Verwaltungsaufgaben. 3. Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Robert Schumann'sche Singacademie.

Concert

am 27. Februar 1894,

Abends 8 Uhr,

im Museenhaus.

Psyche, Concertstück von Soli und Chor von Niels W. Gade. Direction: Herr Kantor und Musikdirektor Friedr. Baumfelder.

Der Gesamtvorstand.

Achtung!

Schweizer-Ball.

Am Freitag d. 9. Februar findet

im **Schinenhaus** zu Köbel

der diesjährige **Schweizer-Ball**

statt. Es findet hiermit zusammen

liche Kollegen ein

der Ober-Schweizer

Karl Wilhelm am Rittergut

Ludwig i. Köbel in Mai-Edew.

großer Ball.

Die gelehrten Kameraden nebst

Angehörigen werden gebeten,

recht zahlreich zu erscheinen.

Eintrittsarten sind bei den Name-

naden **Waidke**, Überberg 12, v.

Auer, Wettinerstr. 14, v. **Ran-**

mann, Uhlandstr. 17, v. **Köhler**,

Pützschenerstr. 13, v. **Ganceld**,

Martin-Lutherstr. 2, v. sowie bei

familiären Vorständen. Mit-

gliedern und beim Vereins-

boten zu entnehmen.

Der Vorstand.

Fidélité,

gegr. am 29. Januar 1876.

Heute Sonntag, den 4. Febr.

18. Stiftungs-Fest

im Saale des

Münchner Hof,

Kreuzgasse, 1. Etg.

Eintr. 6 Uhr.

Deutscher Krieger-Gesang-Verein.

Donnerstag d. 15. Februar a. c.

Fastnachts-Abend,

betreibend in **humoristischen**

Vorträgen

harm. Komiker

und Ball

in den Sälen des **Eldorado**,

Steinstraße.

Amfang 8 Uhr.

Eintrittsarten für die Dame-

nen und deren Angehörigen

sind nur vorher entnommen

wie bei nachstehenden Anno-

raden: **Selle**, Radeberger Bier-

halle, Komödianten, **Zumbäcker**,

Komödiant, **Göpfer**, am See,

Stadt-Pulsnitz, **Emil Klähn**,

die Waffelstube, **Wohlzog**,

Winkler, Porzellan 1, und

Lehmann, Ede Gedächtnisplak-

und Kaufbuchtheater.

Döring-Verein.

Freitag d. 9. Febr. Abends 8 Uhr

Humor, **Gesellschaftsabend**

im Weinhold's Säle.

Eintrittsarten d. Angehörigen haben

die Herren **Geck**, Tabakwarenstr.

Wohlzog, **Handelsplatz** 1, 1. Et.

aber ich bereits über ein Jahr

vollständig von diesem Leben

befreit, wofür ich denselben un-

endlich dankbar bin.

Ottensen: **Altona**,

d. 11. April 1891.

Max W. Habenicht,

Große Carlstraße Nr. 95, 1. Et.

Prachtvolle

Regen-Mäntel

zu sehr billigen Preisen treffen

jetzt täglich ein beim

Neustädter Mäntel-Ulricht,

Neustadt, Heimrichstraße 14.

Veritas.

„Reminiscentia“, Verein ehem. Schüler u. Schülerinn. der Evangel. Freischule.

Sonntag den 4. Febr. c.

Damenball mit Theater

im Saale der **Philharmonie**,

Reichsstraße.

Eintr. 5 Uhr. Aufgang 6 Uhr.

Der Vorstand:

Max Klamke, Rosenthal 93, 3.

General-Versammlung

der

Franken- u. Pegnitz-Kasse

ausverkauft.

Den Herr in d. grün. Mühe,

in Sonnab. d. 3. Febr. trübt d. Täschchen

des Klings, entl. v. Gläsern

handelschule um, auf d. Brüder v.

Gott zu Tresd. aufstob, woh

geb. selb. g. v. Bel. abzug. Gott,

Gutesgeiste 26. I.

K. T. 281.

Brief eilt Sonnab. evn. Bitte

daher um u. m. Br. u. bef. Adr.

General-Versammlung

der

Franken- u. Pegnitz-Kasse

ausverkauft.

Den Herr in d. grün. Mühe,

in Sonnab. d. 3. Febr. trübt d. Täschchen

des Klings, entl. v. Gläsern

handelschule um, auf d. Brüder v.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag den 4. Februar 1894

Zwei Concerte

vom Königl. Musikkorps
A. Trenkler
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle,
unter Leitung der Kapellmeister Al. Umböck aus Wien.
Beginn 1 u. 7 Uhr. Anfang 4 u. 10½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Fastnachts-Dienstag
Grosses humoristisches Concert,
unter Mitwirkung des Gehangs-Romlers Herrn Merker.

Bergfeller.

Pferdebahn Postplatz-Bergfeller Endstation.
Heute Sonntag
in dem vom Maskenball noch festlich deco-
rierten Saale

Gr. populäres Concert

von der Kapelle der R. S. W. unter Direction des
reg. Militärdirektors

Herrn A. Schubert.

Vorzugliches Programm.

Anfang 1 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

Eintrittskarten 4 Stück 1 Mark an der Kasse oder Vormittags
11 bis 1 Uhr für Eigentümerbeit bei Ritter, Blumenmarkt 6, zu haben.
Hochachtungsvoll **Edm. Dressler.**

Morgen Montag Concert und Ball. Anfang 7 Uhr.

Westendschlößchen

Pferdeb. Postplatz. **Plauen.** End-Station.
Heute Sonntag

Gross. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. Garde-Reiter-Regt.
unter Leitung des
Stabsstrompeters Herrn H. Stock.
der Gewährte Programm.

Blas- und Streichmusik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

Eintrittskarten (Familien-Billets) 4 Stück 1 Mark sind am
Kassen zu entnehmen. Hochachtungsvoll **H. Plütze.**

Morgen Montag den 5. Februar findet mein dies-
iger öffentlicher

Masken-Ball

(letzter in dieser Saison)

auf das Geschäftliche deurten Namen statt,
3 Blässchüre spielen abwechselnd Marsche
und Tänze.

Karten 8 im voraus für Herren 1 M., für Damen 50 Pf.
in Dresden in Wolf's Cigarrencafé am Postplatz,
in Plauen bei Herren Lohde Nobrath und im West-
endschlößchen zu entnehmen.

Zum der Kasse: Herren 1,50 M., Damen 1 M.
Der Obige.



Saupe's
Etablissement,
Löbtau.

Heute Sonntag den 4. Februar

Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. Schuhm.-Reg. Weim. Georg Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnementstickets sind an den bekannten Verkaufsstellen, so-
wie an der Kasse 5. Stock 1 M. 50 Pf. zu haben.

Nach dem Concert **feiner Ball.**

Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag, den 4. Februar er.

Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12,

unter Direction des

Stabstrompeters Herrn W. Baum.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Familien-Billets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Nach dem Concert **grosser BALL.**
Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Ein Kosten Glas für Gärtnerei Röhrenschne unter Garantie
billig zu verkaufen Ludwig 9 u. II. Kanonenstr. 10 bei Koch.
Wichterstraße 19, vorläufig.

Dresden-Altstadt.

Königliches Hoftheater

Aschermittwoch den 7. Februar 1894

mit Allerhöchster Genehmigung:

Grosses Concert

zum Besten des Unterstützungsfonds für die
Wittwen und Waisen der Königl. musika-
lischen Kapelle.

Die Ausführung geschieht durch die **Königl. musika-
lische Kapelle** unter Leitung des Generalmusikdirektors **E. Schueh** und unter gütiger Mitwirkung der Herren **Anton Rubinstein** und **Georg Antes**.

Grosse Leonoren-Ouverture (C-dur Nr. 3) | L. v. Beethoven.
„An die ferne Geliebte“, ein Liederkreis | Smetana.
Ouverture zur Oper „Die verkantete Braut“ | A. Rubinstein.
Sinfonie dramatische (Nr. 4 D-moll) | Unter persönlicher Leitung des Componisten.

Freitag, den 9. Februar 1894,

Abends präcis 7 Uhr

im Saale des Gewerbehause.

3. Orchesterabend

von
Jean Louis Nicodé.

Solist: Frau **Julia Uzielli** (Sopran).

Eintrittskarten 4 5, 4, 3, 2 und 1 Mark bei **F. Ries**, von
9-1 und 3-6 Uhr.

Residenz-Theater

Sonntag den 4. Februar 1894

Nachmittags 4 Uhr. Ermäßigte Preise.

„Am Tage des Gerichts“.

Volkstück mit Gesang in vier Akten von Rosegger.
Abends halb 8 Uhr:

„Die Grossherzogin von Gerolstein“.

Komische Operette in vier Bildern.

Musik von J. Offenbach.

Direction: **M. Karl.**



22 Eingeborene in vier Zelten,
Männer, Frauen und Kinder.

Vorführungen:

Wochentags Vorm. 11 u. 12, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.

Sonntags Vorm. 11, 12 u. 1, Nachm. 3, 4 u. 5 Uhr.

Große ethnogr. und zoolog. Ausstellung.

Große ethnogr.-zoolog. Ausstellung aus dem
Bismarck-Archipel des Südsee-Reisenden Herrn C. Ribbe
aus Nadebeul.

Heute Sonntag, den 4. Februar

Eintrittspreis:

25 Pf. pro Person.

Vom Nachmittags 4 bis 8 Uhr

Großes Concert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direction: **O. Herrmann.**

Programm 5 Pf.

Die Direction.

Strassburger Hof,

in der Frauenkirche 20.

Heute grosses Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **O. Lehnardt.**

Park Reisewitz.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik

Festnachts-Dienstag Rappen-Abend.

Hochachtungsvoll **E. Kramm.**

Panorama Intern



Worlestr. (3. Abh.), Raum 10 bis 20.
10 Ab. Diese Woche neu 11. März.
Weltausstellung
von Chicago.

Victoriu Salon

Heute 2 grosse Vorstellungen.

14 Uhr: Kleine Preise.

18 Uhr: Gewöhnl. Preise.

Neues Kolossal-Programm.

Nur Specialitäten allerersten Ranges!

Prof. J. B. Schalkenbach,
Erfinder des
electr. Piano-Orchesters.

Herrn: 1. Schwestern Rohnsdorf, Wiener Damen-
Gelangt-Cuartett; John Crawford, Hand-Gitarrist auf der
30 Fuß hohen Stubl-Bühne; Ch. Bellatzer, Repräsentant
mythologischer Wahrn.-Statuen auf Engel und zu Pferde;
3 Frères Mathias, Exzentriker in der Teufelsküche; Fischer
u. Blum, zwei Wiener Duettisten, gen. "Schwarz u. Schwäbisch";
Pospitschill-Katra mit seinen relig. 7 Mignon-Hündchen und

Bernh. Leitner,

Athlet und Reitensprenger, u. A. wird dieselbe eine Brüde
tragen, auf welcher sich

2 lebende Pferde

kaufen, u. i. w. u. f. w.

Im Tunnel-Restaurant von 4 Uhr an:
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von den "Rudolfsheimern".

Deutsche Reichskrone

Königsbrückerstrasse-Bischofsweg.
Großes und schönes Varieté-Theater der Residenz.

Heute 2 grosse Vorstellungen.

Vollständig neues Programm!

Auftreten sämtlicher Künstler-Specialitäten.

Anfang 4 Uhr. Kleine Preise.

Anfang 7½ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Nach der Vorstellung

feiner Ball.

Weiter gr. Vorstellung. Otto Körner.

Otto Scharfe's Etablissement „Pirnaischer Platz“

12 Damen, (1. Ranges.) 12 Damen, nur Wienerinnen.

Täglich großes Concert

des einzige nur aus Damen bestehenden

Original Wiener Eile - Damen - Orchesters

Henriette Fahrbach.

12 Damen, nur Wienerinnen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags und Mittwochs zwei Concerte.

Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 7 Uhr.

Glaube mir ein belohntes Publikum ganz besonders
darum aufmerksam zu machen, daß das Orchester nur aus
Damen besteht und die selben Künstlerinnen 1. Ranges sind.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Heute Sonntag

2 grosse Concerte.

I. Concert Anfang Nachm. 4 Uhr.

II. Concert Anfang Abends 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Welt-Restaurant „Société“

Neu! Täglich Neu!

zwei grosse Concerte

der Original-Damen-Savalle „Victoria“, Dr. Kapell-

meister E. Gringsu, sowie Auftritten der märchenhaften

Instrumentalisten Long und Little,

der Costüm-Soubrette Fräulein Kitty Terry

und des

Gesang-Sumoristen Herrn Bernh. Mörlitz.

Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Grosses Wurstbuffet à la Niquet.

Alle Sorten warme Würste seits frisch. Tages-Spezialitäten.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Neustädter Société,

</

Berichtes.

* Eine Münchener Kellnerin stand dieser Tage vor Gericht. Die "A. R." berichtet darüber: Ein fringelndes Frauenzimmer bereitete dem Gerichtssaal unter mehreren ungeliebten Verhandlungen gegen den Richter und nimmt auf der Anklagebank Platz. Die Dame läuft den Schleier und zeigt, das Publikum zuflüstern, ein volles gerüttetes, lächelndes Gesicht. "Ah! d' Mair!" rief ein Mann im Zuhörerraum, und "Mair, mach' mir an guet'n Bong'n!" rief es zurück. Der Mair ist, wie an seinem Aussehen ersichtlich, ein Weiberburlesche, die Marie eine Kellnerin. Nur kommt zum Abschluss: Marie, Kellnerin aus dem bayerischen Wald, wegen Körperverletzung und Bedeutung. Die Marie tritt mit einer wahren Andacht vor und spricht in dieser Wistimme: "Das bin ich, Herr Stadtrichter! Richter: Sie sollen am 10. December Abends in der ... Blechhalle den Vergoldeß. D. nicht bloss wohl beschimpft, sondern ihm auch noch einen gefüllten Majstrug an den Kopf geworfen haben. Erzählen Sie uns den Hergang." Angeklagte: "Bin so frei, Herr Rath! Räumlich den Ort geht's Wortsag leicht und mir Kellnerinnen hab'n grad z'wengen, daß mir fürt' wer'n. Jeg'n s' lenna S' unsre Leut in der Münchnerstadt. A Jeder, der dir o'wangs's Jüngste gibt, wenns eahm am Abend an Weiber voll Bier zwang'n will, der moant, er will' e'rst bedeckt sehn. Der Dame schreit: "Mair o' Mair! Ihr Kinder! Was ist mit meine Schneelöwürst!" Der brüllt: "Kellnerin zahl'n!" wieder Dame: "Wenn's so Gschwoll' ne mehr gibt, na bring' i' z' Lüdern!" Dame schimpft über's schlechte Einschätzung und blöst in sein Krug eins, daß er im Gesicht ausschaut als sollt' er ruht' wer'n, dem Andern wieder fehlt sei Biermarkt und Unternehmer schwitzt wie o' War. Der Herr kommt alle Minuten und ronnt: "Marie, wo hab'n s' denn eahnuß Kopf? Wall' s' do' a weng'l auf oben es gibt a Luftveränderung" und i' seh' nochher da wo d' Woni von Taxis und soll dese unbändigen Gschlöss in aller Freundschaft Herr wer'n. San' s' nur froh, daß sie Kellnerin wor' Jan, Herr Staatsanwalt! Richter: "Was war es also am 10. December?" Beichuldigte: "Ja leb' g' n's, Herr Rath, das war a ja! Der Verfolger aber nimmt alle Tag und trinkt dreimal drei Quarts, dazu ist er zwei Zeitungen und dann geht's Mam's an; über zwanzig Lohn, z'viel Arbeit, über Unterdrückung von die Arbeiter, und wenn eahm Koauer angibt, no' nimmt er über's schlechte Einschätzung. Wiss'n S', i' hab' a grohe Geduld, aber so a Widder, der macht an Hellinga tappt. Jeg'n s' bring' i' eahm wieder drei Quarts und i'ch' im Aufschluß war's n' gan. Kellnerin, daher!" schreit er, "moan's vielleicht, a Arbeiter nicht sein Geld, daß Ihr recht bist und seit werd'n kann. D'waschfisch, sag' i'! Na' eahm nu' an Schaf's d'raufhau und druck mi'. No' net' z'viel in war der Künd' und schreit: "Meine drei Quarts will' i' hab' n' um hocht' mi' an ... i' traue' mir's gar net' z'gäng'n, ... an o'lt'n Stellwagn. Jeg'n war's aus! I' nehm' den Krug, schütt' cabm' e' ganz Bier in's Gesicht un' wort' eahm in Krug a' gle' nach. Und dös' hätt' Sie a thon, Herr Rath. Wissen s' All's hat seine Grenzen." Richter: "Hat der Mann keine Anhänger gemacht, Sie für diese That zu züchten?" Angeklagte: "Herr Staatsanwalt! aber mas glaub' S' den. Davora hätt' den Kripo-nieker. Da müss' i' scho' Ändera fumm. Mir san vom Wald dahoamk'." Bei der natürlichen Darstellung der tapferen Magdeleit wurde auf Vernehmung der Zeugen verzichtet und die Angeklagte zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Beichuldigte legte die 5 Mark auf den Richter und sagte: "Meint Herrn, so viel war der Gschwaz scho' wert."

Ein Ehrenbeamter. Eine zweiteilige Auszeichnung ist, so schreibt man der "Straße, Post" aus dem badischen Oberlande, durch das allzu große Sparfamiliy eines Gefangeneins dem Vorstande des letzteren zu Theil geworden. Derselbe blieb auf eine währende Wochentafe im Verein zurück, welchen bedeutenden Anlass die Mitglieder nicht vorübergehen lassen wollten, ohne ihrem Vorstande eine einzige Aufmerksamkeit zu gewähren. Zu diesem Zwecke beschloß man, ihm einen Postal zu überreichen, und da gerade ein Buchbändler einen solchen bestellt, den er keinerlei als Prämie erhalten hatte und dennoch zu billigen Preise anbot, so tauschte man den Postal. Mit nicht geringem Stolze wurde dieses Ehrengefecht dem Jubiläum am Silvesterabend in feierlicher Weise übergeben. Der alte Beschenkte dankte tiefherzlich. Als er zu Hause das Kleindos genau miserte, konnte er am Ende des Postals folgende Inschrift lesen: "Zweiter Preis für den besten Schen." Einzigliches Aufsehen in beteiligten Kreisen erregt die janzjüngs-tägige Uraufführung, die ein in Berliner Lebenswelt sehr bekannter Prinz exotischen Ursprungs angetrieben hat, der in einem in Berlin garnisonirenden Garde-Kavallerie-Regiment als aktiver Leutnant in den Lützen geführt wird. Der Vater des Prinzen hat vor mehr als zwanzig Jahren in denselben Regiment gedient. Der junge Prinz hat in Berlin ein sehr verschwenderisches Leben geführt. Es ist kaum ein Jahr vergangen, seit er vom Jährhundert zum Leutnant befördert wurde. Man sah ihn überall, auch an Exoten, an denen seine Aussonnenheit nicht gerade nothwendig war. Er bewohnte in unmittelbarer Nähe der Akademie seines Regiments eine sehr elegante Wohnung, die er von einem Regimentskameraden übernommen hatte. In dieser Wohnung ist in den letzten Tagen das Mobilier, das dem Prinzen gehörte, versteigert worden. Dasselbe Schickholz hatten die Wagen in den Reihen des Prinzen, da dieser nicht im Stande war, den Forderungen zu genügen, die einige Geldleute an ihn zu stellen sich für berechtigt erachteten. In den letzten Wochen, die der Abreise des Prinzen vorausgingen, soll er wenig Belüste von Offizieren erhalten und vorgezogen haben, in bürgerlicher Kleidung auszugehen. Ein Gericht befogt, daß ein naher Verwandter oder ein Bekanntmann der Familie demnächst in Berlin eintreffen werde, um die finanziellen Verbindlichkeiten des jungen Mannes zu regeln.

* Auf dem letzten Hofball in Berlin wurde außer dem "Manust à la reine" und mehreren anderen orangefarbenen Tänzen auch die Gavotte-Quadrille getanzt, nachdem hierzu bereits vorher im Weißen Saal eine Probe abgehalten worden war. Dieser in seinen Einzelheiten von der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer komponierte Tanz hielt ursprünglich "Gavotte der Kaiserin", da er aber keine echte Gavotte ist, so hat der Kaiser angeordnet, daß er ein heinem Hof unter der Bezeichnung Gavotte-Quadrille getanzt werde. Dieser an unserem Kaiserhof zum ersten Male ausgeführte Tanz nahm fast den ganzen Saal in Anspruch, da nicht weniger als einundzwanzig Corrés ang. treten; er gefiel so sehr, daß er auf Wunsch des Kaiserlichen Tanzlehrers wiederholt werden mußte. — Die Kaiserin, welche von dem die Gala-Umniform der Gardeschwörer tragenden Kaiser geföhrt wurde, war in einer sehr kostbaren Robe von certherom Atlas erschienen, die reich mit Stahlketten bestickt war; die Tasche zeigte einen außerordentlich reichen Brillantschliff; den Hals ziert ein Brillantschlüssel und ein Diadem von diesen Steinen das Haar. Über der Brust trug die hohe Frau das Band des württembergischen Olga-Ordens. Prinz Heinrich führte die Herzogin Wera von Württemberg, die eine Robe von hellgelber Seide trug, dazu einen sehr reichen Schmuck von Perlen. Ihre beiden Töchter, die Herzoginnen Olga und Elsa, waren in rustikale matrosche Toiletten gekleidet. Die Toilette der Prinzessin Heinrich bestand aus weissem Atlas mit reicher Silberstickerei, diejenige der Prinzessin Friederich Leopold aus blau und gelb chanciertem Atlas mit mosaischem Kreuz; als Schmuck trug die Prinzessin große Smaragde. Im Allgemeinen waren die meist buntfarbigen Ballkleider der Damen mit außerordentlichen Mengen von Blumen, unterteilt mit Schleifen und Bändern, geschmückt, mit kleinen Blüthen und Ranzen, die in zierlichen Guideraden von der Taille ausgehend, bis zum Rockum strahlendförmig niederfallen und mit flatternden Bändern abwechseln, die den unteren Rockrand in mehreren Reihen umgeben oder sich spiralförmig in die Höhe winden. Ein Kostüm schlief lange nach Mitternacht den ersten großen Hofball des diesjährigen Karnevals.

* Als der reichste Mann in Preußen ist für das Kaltsjahr 1893/94 ein Dortmunder aufgeführt. Es ist dies der katholische Konzilial-Archivarius Albert Hoch, Leiter und Haupt-Altiorat des Eisen- und Stahlwerkes Hoch in Dortmund. Herr Hoch stammt von der als sehr reich bekannten Familie gleichen Namens in Düren, die nicht bei den ihr verhüterten Familien Schleicher, Schüll und Schöller Ehrenname, Kapitänshabern und sonstige Etablissements besitzt. Der größte Theil seines Vermögens hat Albert Hoch in Effeten angelegt. Er ist mit einem Einkommen von 8,23 Millionen eingehobt, während er im Gottschee 1892/93 mit 10,9 Millionen eingehobt war und dafür 486.000 Pf. Steuer zahlte.

* Die Kundgebung, in der Stadt Ferdinand von Bulgarien seinem gelebten Volle mitteilte, daß er glücklicher Kaiser geworden ist, enthält folgende denkwürdige Stelle: "Der Neugeborene ist bulgarischer Prinz, Erbe des bulgarischen Thrones, Prinz von Tarnovo, Herzog von Sachsen, Ritter der ersten und vierten Klasse des militärischen Tapferkeits-Ordens und Träger des Collars des Sankt-Algernder-Ordens. Wir ernennen ihn zum Chef des 4. Infanterie-Regiments von Plevena, des 4. Kavallerie- und des 3. Artillerie-Regiments." — Das genügt wohl vorläufig.

* Allgemein ist anerkannt, daß das beste und billigste, dabei aber auch dem Körper dienlichste Getränk außer Thee ist, welches daher auch in letzter Zeit immer mehr Aufnahme gefunden hat, wodurch sich der Conium in Deutschland den Vorhaben gegenüber bereits verdoppelt. Thee fördert die Verdauung und hilft dem Blute Eiweiß zu. Thee reist den Geist zum Schaffen an und fördert das Ausschaffungsvermögen. Erwachsene, deren Tätigkeit in geistigen Sphären lebt und welche regelmäßig Morgens Thee trinken, werden die Vorzüglichkeit des Theegenusses anerkennen. Naumentlich Schulkindern sollte man früh Thee geben, man wird dann bald bemerken, daß dieselben die Aufgaben des Lehrers leichter erschaffen und bearbeiten. Die Hausmutter erprobte dabei wesentlich an Wirths-Hofgeld, denn es bleibt kein billigeres Getränk als Thee. Seelig's Marke "O", à Pfund Nr. 4, ergibt mindestens 500 Tassen seines frühlingshaften Thee. Seelig's Marke "B", à Pfund Nr. 3, sogar mindestens 600 Tassen gutes, frühlings Getränk, so daß eine Tasse höchstens ½ Pfennig kostet. Die von Herrn Seelig zusammengestellte Mischung Marke "O" wurde höchsten und hohen Verdiensten verdient und haben sich dieselben, nichts lobend darüber ausgesprochen. Dieser Thee wurde jener mit den ersten Preisen prämiiert. Es hat dies zu vielfachen Nachanfragen der Marke "O" Veranlassung gegeben, weswegen die Firma Seelig, Hille & Co. ihre Marke gerüchlich entzogen ließ. Beim Eintauch achtet man darauf, daß jedes Paket die richtige Firma: Seelig, Hille & Co. (Abh. W. und. Seelig und J. G. Hille), und die Verschlußmarke den Beimerk "gerüchlich eingeschlagen" führen; nur solche Packete enthalten die anerkannt vorzüglichsten und hochmünchsten Mischungen des Herrn Rudolf Seelig. Diese Thees sind in allen beliebten Colonialwaren- u. Delikatesse-Geschäften, sowie in dem altenlauten günstigen Lokal Pragerstraße Nr. 30 zu haben.

* Dr. med. R. König, Röhrhoßgasse 11, 1., nahe der Annenkirche, Sprecht: "Geheimt. Geheims. Hals-, Haut- u. Blasenleiden taal. 1/2, Sonntags nur 9-12, Dienstags u. Freitags auch Abends 7-9. Dr. med. Erecinat Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1., heißt alle geheimen Krankh., Hals-, Haut- u. Blasenleiden, Geschwüre u. Geschwüre, Sprecht, von 9-13 5-8 Uhr. Ausfuhrbrief.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec. Arzt, Annenstraße 58, 1., für geb. Krankh., Hartrieb, Geschwüre, Schwäche u. i. w. 9-12 1/2 Uhr und Abends 7 bis 8. (Med. brief).

* Dr. Blau's Priv.-Klinic, Bünzendorffstr. 47, i. alle Geb., Hauptstrasse u. Schwanenwall, 1. 9-11 u. 6-8. Ausfuhrbrief.

* Hospitalarzt Dr. Kox, Augustusstr. 2. Neu: Creme antisypphil.

* Witzig, Scheffelstr. 31, 2., heißt geheimer Krankheiten,

alte, offene Verwundungen, Krampfadergeschwüre, Salzguss, 8-5.

* Goselsky, Grunerstr. 18, 2., heißt noch lange Zeit.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec. Arzt, Annenstraße 58, 1., für geb. Krankh., Hartrieb, Geschwüre, Schwäche u. i. w. 9-12 1/2 Uhr und Abends 7 bis 8. (Med. brief).

* Dr. med. R. Schmidt's Institut für naturgemäße und elektrische Krankenheilung, Steinstraße 4, 1. (Elekt. Bäder.)

Sprechst des approb. Arztes Dr. R. W. Dienstag u. Freitag 4-5 U.

* Böttcher, gr. Büdner, 14, heißt frische u. ganz veraltete heimliche Krankheiten, Geschwüre, Geschwüre, Hals-, Hals-, Hals-, Flechten (auch Barthachten) oder Arz. 8-9, Abends 7-8.

* Kylling, Wettinerstraße 23, heißt Hämorrhoiden.

* Magdeleit, Altmühle, gr. Krankh., 8-9. Ausfuhrbrief.

* Dr. med. R. Schmidt's Institut für naturgemäße und elektrische Krankenheilung, Steinstraße 4, 1. (Elekt. Bäder.)

Sprechst des approb. Arztes Dr. R. W. Dienstag u. Freitag 4-5 U.

* Böttcher, gr. Büdner, 14, heißt frische u. ganz veraltete heimliche Krankheiten, Geschwüre, Geschwüre, Hals-, Hals-, Flechten (auch Barthachten) oder Arz. 8-9, Abends 7-8.

* Kylling, Wettinerstraße 23, heißt Hämorrhoiden.

* Dr. med. R. Schmidt's Institut für naturgemäße und elektrische Krankenheilung, Steinstraße 4, 1. (Elekt. Bäder.)

Sprechst des approb. Arztes Dr. R. W. Dienstag u. Freitag 4-5 U.

* Böttcher, gr. Büdner, 14, heißt frische u. ganz veraltete heimliche Krankheiten, Geschwüre, Geschwüre, Hals-, Hals-, Flechten (auch Barthachten) oder Arz. 8-9, Abends 7-8.

* Bei Abwesenlosigkeit, schlechter Verdauung, Blutarmut, Herzen- und Herzkrämpfe, geistiger und körperlicher Erkräftigung, in der Genehmigung nach verbotenen Krankheiten wird Dr. med.

* Domnick's Hämatoxylin (Haemoglobin separat sterilisiert liquid) mit groß Erfolge angewandt. Sicht angenehm, Geruch nach und möglichst appetitanregende sahere Wirkung. Dosis in allen Apotheken. Proptiere mit Hunderten von nur östlichen Gütern gratis und franco. Nicolai & Co., pharm. Labor, Hanau.

* Bedeutende Betriebsersparnisse werden in jeder maschinellen Anlage der Glashüttenindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wollischen Locomobile der Betriebsmaschine erzielt. Die von der täglich benötigten Maschinenfabrik von N. Wolf in Magdeburg-Borsig seit mehr als 30 Jahren als Spezialität gebauten halbhaktionsen u. fahrbaren Locomotiven mit ausziehbaren Röhrenteilen überzeugen an Sparvorteile des Brennstoffes des Brennmaterial- u. der Motorart, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motorien anderer Urheber, und haben auf allen deutschen Locomotiv-Concurrenz den Sieg davongetragen.

* Monogrammschablonen, in schönen Design, in aufwendiger Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr.

* Protzen, Landstraßestraße 11. Die 1870 gegründete Firma hat sich gründlich nur bestes Fabrikat. Beste durchaus

haltbare Wasche-Tinte.

* Hämatoxylinfabrik H. Grossmann, Wittenhausenstr. 5.

* Seidenwaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, 1. eide Schneider, keine, keine Kleider u. Bekleid.

* Richter, Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82. Königstraße 7, Telefon 2145. Annahme und Bezugung von Beerdigungen für das städtische Institut.

* Leichenwagen kann u. empfohlen Dr. Großher, Käsefina 1. G.

* "Pietät", eichele, beste und billigste Beerdigungs-

Aufstalt in Dresden und Umgebung. Alm See Nr. 26.

* Uebersicht

der SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN

am 31. Januar 1894.

Activa.

Gesetzliches Deutsches Geld 23.330.769 Mf. — Pf.

Reichsscheine 413.975 — "

Noten anderer Deutscher Banken 7.584.200 — "

Sonstige Kassen-Bestände 1.325.202 — "

Wechsel-Bestände 62.168.746 — "

Lombard-Bestände 3.288.620 — "

Debitoren und sonstige Activa 4.954.613 — "

Passiva.

Einzelhaftes Aktienkapital 30.000.000 Mf. — Pf.

Reservefonds 4.466.720 — "

Banknoten im Umlauf 44.821.000 — "

Deutschl. Fälligkeitsfrist gebundene Verbindlichkeiten 11.724.260 — "

Sonstige Passiva 11.878.390 — "

11.678.755 — "

Die Direction.

Horn & Dinger, Bankgeschäft,

Altmarkt, im Rathaus.

Zu- und Verkauf von Staatspapieren,

Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den

billigsten Bedingungen.

Trattori auf alle grösseren Plätze Nord-

Amerikas.

Von Sonntag den 4. bis Dienstag den 6. Februar steht

wiederum ein großer Transport (circa 40 Stück) besser

dänischer Arbeits- u. Wagenpferde

in meinen Stallungen zu soliden Preisen zum Verkauf.

Louis Gebhardt, Bankierstraße 6.

Prunk-Säle ■ Lindengarten-Arsenal. ■

Heute Sonntag, von 4 Uhr an
grosser Cavalierball.

Orchester 15 Mann. Neu: Wiederich'sn. Walzer.
Wegen Platzmangel eintrittsfreier Ball. Achtungsvoll A. Grisch.

Baumwiese.

Heute Sonntag **Tanzvergnügen.**
Achtungsvoll Beder.

Mockritz-Höhe.

Heute Sonntag **Tanzmusik.**
Zweisen und Getränke von bekannter Güte.
Gebührenfrei A. Schellenberg.

Große Amsterdamer Laubegäst.

Während der Endstation der electricischen Bahn.
Sonntag den 1. Februar

Große öffentliche Ballmusik.

Fasnachts-Dienstag

Gr. öffentl. Fasnachts-Ball mit Cotillon.

Es wird eine eigene Cotillon-Musik gegeben.
Moritz Sauper.

Paradiesgarten ■ Bschertwitz. ■

Heute Sonntag

Feine Ballmusik.

Eintritt frei. 1. Klasse, frischen Blumen und kleinen Kästchen. Vorzüliche Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll G. Heide.

Hammer's Hotel, Vorstadt Striesen.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Aufzug 4 Uhr. Hochachtungsvoll Wilhelm Hammer.
Mit einem großen Tafelzug große Ballmusik.

Bürger-Sarter

Löbau.

Heute Sonntag großes Volksfest mit Ballmusik und Münzen. Dienstag 1. Februar Tanzverein, 10 Uhr, Damen und Männer. Eintritt 10 Pf. Militär frei.

Gasthaus Neustraße.

Heute Sonntag: Ballmusik. Achtungsvoll T. Hänel.

Gasthof Kaitz.

Heute Sonntag sowie nächstes Dienstag zur Fasnachtsfeier von 1 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**
Eintritt in den Saal frei. Achtungsvoll W. Stane.

Weißer Adler, Oberloschwitz

Hotel, Concert- und Ballhaus.



Gute und schnelle Bewirtung. Nur echte Biere.
Sonntag Ballmusik.

Gasthof Reich.

Heute Sonntag vom Nachmittag 4 Uhr an
gutbesetzte Ballmusik,
wozu ergebnisfrei eingeladen.

W. Thomas.

Neumann's Concert-Haus,

Telephon 377. 8 Schössergasse 8. Telephon 377.

Heute 2 gr. Concerte

der rühmlich bekannten, in der Neuzeit bestrenommierten
Großen Konzertländer-Gesellschaft **Bogner**

Aufzug 4 u. 10½ Uhr. Hochachtungsvoll Gustav Niedler.

■

Tivoli.

Heute Sonntag den 1. Februar

Großes Concert.

Eintritt frei.

Aufzug 5 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Böttcher.

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Dienstag Nachmittag den 6. und Mittwoch den 7. Februar

O. Jungbühnel's humoristische Sänger aus Noizwein.

Dienstag Aufzug 7 Uhr. Mittwoch: Aufzug 8 Uhr.
Verbergs-Bülels & 10½ bei Welt-Bühne und in Biechen
an den bekannten Stellen.

Dienstag: **Nach dem Concert Ball.**

NB. An beiden Tagen neues Programm.

Münchner Hof

Konstablerstrasse 21.
Hötel & internat. Concerthaus.

Zwei Tiroler Gesangs-Concerte.

I. Concert Aufzug 1 Uhr. II. Concert Aufzug 8 Uhr.

Wochen grosses Concert mit neuem Programm.

Ballmusif.

Ballhaus, Baumwietzstraße,
Stadt Bremen, Leibnizstraße 42.
Colosseum, Almanstraße.
Diana-Saal, Jagdweg.
Güldne Rose, Blumenstraße.
Stadt Leipzig, Leibnizstraße 56.
Orpheum, Rammenstraße.
Odeum, Garniturstraße.
Reichshallen, Palmarstraße.
Schützenhaus, Windmühlenstraße.
Stadtpark, große Meissnerstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Elysium, Räcknitz.

Heute Sonntag **Grosse Ballmusik.**

Hochachtungsvoll W. Illgen.

Gasthof zu Wölfnitz.

726 Dernbriechstraße 726.

Endstation der Bierde-Bahn Postplatz - Löbau - Wölfnitz.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Um zahlreich. Besuch bittet hochachtungsvoll E. verw. Köbler.

Erbgericht Niederpoysk.

Heute Sonntag

grossartige Ballmusik.

Um zahlreich. Besuch bittet hochachtungsvoll Rich. Knobloch.

Gasthaus Wilder Mann.

Ball- und Vergnügungs-Etablissement.

Heute Ball mit Contre.

Hochachtungsvoll A. Reck.

Restaurant Bschengen.

Von heute gelangt der hochfeine

Bock! Bock! Bock!

aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller
zum Bockbuden.

Circus Busch.

Dresden, Blasewitzerstraße. ■

Sonntag den 4. Februar

2 gr. außerordentliche Vorstellungen.

Nachm. 3½ Uhr zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

König Ludwig XIV. und seine Abenteuer.

Große hydrol. Original-Ausstattungs-Pantomime.

Aufgeführt: Vier, Ritterknecht u. Ringkämpfer; vorzüglich
dreierte Hengste des Dr. Busch; 3 Nationen; Mr. Clark,
Jedler; Gebr. Almario, Mano-Clowns.

Abends 7½ Uhr (zum 6. Male):

Fafme, die Rose von Tripolis.

Große orientalische Original-Ausstattungs-Pantomime mit Wüsten-

menschen, lebenden Wüstenlöwen, Balletts &c. &c. in 4 Akten, vorzüglich
und in Scenen gleich vom Diener Busch.

1. Akt: In der Rocca des Fürstes Abdallah.

2. Akt: Der Brand des Palastes des Sultans Hamed Bey.

3. Akt: In der Wüste.

4. Akt: Im Palast des Sultans von Tripolis.

Personen der Pantomime:

Sultan Hamed, Sohn von Tripolis Dr. Paul.

Prinz Omar, sein Neffe Dr. Bella.

Mohammed, der Wachenwächter des Sultans Dr. Bridges.

Abdallah, der Sohn einer Rocca Dr. Gebreyer.

Antine, seine Tochter Dr. Busby.

Georg, sein Sohn Dr. Gant.

Gebr. Almario, Mano-Clowns Dr. Angelo.

Jedler, Wüste Dr. Almario.

Mano-Clowns Dr. Angelo.

Diei Strandräuber Dr. Angelo.

Diei arabische Räuber Dr. Angelo.

Ein Diener eines Dr. Angelo.

Wachen und Wachen des Sultans Dr. Angelo.

Generale, Offiziere und Wachenwächter Dr. Angelo.

Der Diener des Sultans Dr. Angelo.

Aufz. 1. Eintritt: 10 Pf. 2. Eintritt: 20 Pf. 3. Eintritt: 30 Pf.

■

Brause-Müller's

Kreuzstr. 11. Concerthaus, Kreuzstr. 11.

Heute großes Concert

von der kontrollenlosen Damen-Marine-Kapelle

Jung-Deutschland zur See

in ihren hochelaganten Sports-Anzügen.

Direction: Herr Kapellmeister Loschien.

Neugäng. Programm. Auf: Sonntags 7 Uhr, Sonntags 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Herm. Brause Müller.

■

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.

8 Damen! Deute 3 Herren!

Grosses Concert

ausgeführt von

dem bestgesuchten Biener Elite-Damen-Orchester

Gross-Wien.

unter Direction der Geigenkönigin Ad. M. Barthel.

Aufzug 1 u. 2.8 Uhr. Hochachtungsvoll Ehrhard Krause.

■



Italien-Nationalkeller

Silvio Scrinzi

gewählter

deutscher u. italien.

Specialitäten.

Stückhaltige

Abend-Karte.

Weine

ausgezelter Güte.

■

Jenny John's Wein- und Frühstücksluben,

3. 1. Galeriestrasse 3, I.

Täglich kleines Frühstück.

Weine von feinen und feinsten Firmen.

Restaur. Trompeterschlösschen

Dresden,

empfiehlt seine angenehmen, gut besetzten Lokalitäten.

Ausschank

von nur gut gewählten Weinen und Bieren.

Specialität: Monopol (echt Kulmbacher hell)

aus der 1. Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.

ff. Lager aus der Actien-Bierbrauerei zu Neisse.

Große Speisen - Auswahl zu civilen Preisen

</div

Prießnitzbad.

Heute Sonntag großer Ballmusikabend mit Kaffee und musikalischer Unterhaltung. Um gütigen Besuch bitten achtungsvoll Robert Lorenz.

Gut gesetzte Vocalitäten.

Neu! **Neu!**

Gasthof Neßigau.

Heute Sonntag: Ballmusik im neuen Concert- und Ballsaal. Hierzu laden ergebenst ein.

C. Günther.

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag Ballmusik in den feinstlich dekorierten Sälen. Carl Weil.

Gasthof Stetzschen.

Sonntag den 4. und Dienstag den 6. Februar zur Abendacht Ballmusik, wozu ergebenst einladet R. Rauer.

Königs Weinberg,

Gasthof Wachwitz.

Heute Grosse Ballmusik, sowie Abend- und Dienstag.

Grosser Jugend-Ball,

woraus ergebenst einladet Theodor Koch.

Tivoli.

In dem mit der glänzenden Maskenball-Dekoration geschmückten Saale

heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Aufführungsvoll G. Böttcher.

Restaurant Amtshof,

Sachsenplatz 2, parterre u. 1. Etage.

Heute und folgende Tage

Verkauf des ausgezeichneten

Bockbieres

der Brauerei „Mönchshof“.

Nach dem Circus und Theater stets frische fertige Spezial-Speisen.

Aufzehrung J. Habel.

Wilsdrufferstr. 25. Wilsdrufferstr. 25.

Wolfschlucht.

Restaurant I. Ranges.

Bringe einem geübten Gastronomie meine kleinen und wohl ständig rauschenden Räume in entsprechende Erinnerung. An- genommen! Aufführung.

Stammsfrühstück von früh 9 Uhr.

Jeden Sonntag: Bouillon mit Fleischpastetechen

25 Pf., Leipziger Speckküchen 15 Pf.

Ragout ou en coquilles 10 Pf.

Mittagstisch von 12-3 Uhr nach Wahl.

Suppe, 2 Gerichte, Confit oder Salat und Nachschlag 1 Pf.

Abonnement 10% Entminderung.

Stammabendbrot von 5 Uhr an.

Stets reichhaltige Speisenkarte. Alle Speisen der Saison zu einfachen Preisen. Beste Gelehrte Biere. Feine und

feinste Weine. Beste Abendkantinen.

Hochzeitssatz Carl Menzel.

Musen-Haus.

Sehenswürdigkeit Dresdens. Beliebtes Hotel mit Restaurant u. Palmengarten.

Wilsner, Bürgerliches Brauhaus.

Knoblauch, Brauerei Mönchshof.

Münchner, Augustiner.

Mittelst. Koblenzer-Brau.

Gegen anderweitigem Unternehmen verfaue mein seit 1877 am höchsten Platze in bester Lage befindendes

Herren- u. Sport-Artikel-Geschäft.

Diensten Reiseleuten siehe mit näheren Auskünften zu Diensten.

Moritz Schubert,

Leipzig, Grimmaische Straße 22.

Behrend's Butter- und Handlung

DRESDEN, A.

Scheffelstrasse 16.

Anno 1862 stellen Geschäftsgänge häufig bei den Molkereien-Unternehmern an und um dies zu vermeiden, konstituierten sich einige Lieferanten, alle Eingangsschließungen unterdrückt. Aus diesem Grunde habe ich in der Stand gebracht, die deutbar kleinste

Molkerei-Tafelbutter

Wd. mit 120 Pf. (früher 140 Pf.)

und allerfeinste

Holst. Tafelbutter

Wd. mit 115 Pf. (früher 130 Pf.)

abschneben u. vor so lange die

Strohdecke aufhält. Sammeltische

unterst ist von voreb. Chemischen

unterst ist die Analyse liegen

in Beihand aus.

E. Rädel

Reich eingetragen:

Bratheringe,

in Wd. 21 Pf., 90 Pf. Jhd.

Reich ausgestellt:

bei 1 Kg. 2 Pf., 60 Pf.

bei 5 Kg. 2 Pf., 10 Pf.

Tafelbutter:

Pökelinge

zum Backen.

Nordsee-Sproten,

Wd. 4 Pf., 120 Pf.

Geräuch. Heringe

eigener Rückherst.

Schad. 200 bis 180 Pf.

bei 10 St. Engros-Preis.

Große ausgebackt milchene

Salzheringe,

Schad. 150 Pf., 15 Pf. 90 Pf.

Große ganze

Rollheringe,

Zuh. 25 Pf. Jhd. 150 Pf.

Oelsardinen

in verkleideten Waren,

1 Doz. von 45 Pf. an,

ausgeführt E. Rädel,

Adlershausen, Rückholung.

Gitterholzholzige 20 Pf.

MÖBELFABRIK

und Möbelmagazin

von ROBERT

HÜBNER

Handlung

und Ausstattungen

M. 150,500-700-800-

stsatz am LAGER.

Dresden-A.,

Annen-Strasse 52

und Poppitz 1.

Reparaturen u. Aufpolsterungen,

sowie Gardinen- und Portieren-

Aufmachungen billigst.

Corsets

werden in kurzer Zeit zu billigen

Preisen gehäuft u. häufig gewechselt

und repariert, auch werden nicht-

passende Corsets bereitwillig um-

gearbeitet im Spezialgeschäft von

Johanne Gube,

10 Falkenstrasse 10.

Zähne

ziehe ich einla. vollständig

schmerzlos.

Günstl. Zähne, Plomben, Reparat.

Zahnärztler Weller, Güntg.

Johanne Gube, 4b. Wdg. Berlin.

Feinste Oldenburgische

Tafelbutter

verbindet in Eisten 9 Pf. netto

netto, unter Nachnahme für M. 10,50.

G. Paphausen.

Waddewarden 1. Wdg.

W. Giesecke.

Waddewarden 1. Wdg.

W. Giese

Offene Stellen.

Ein Förstgehilfe

mit guten Empfehlungen wird zum 1. März zu 1. April d. J. gesucht vom

A. Oberförster Täger
in Grünau b. Pillnitz.

Gärtner,

derben, in seine Stelle gesucht. Veller's Bureau, Ammonstr. 2.

Modistinnen,

welche selbständige, flott u. geschickt arbeiten können, sind zu melden. Tel. **L. A. Urban**, Ammonstrasse 12.

Wirthschafterin

für Stube der Haushfrau auf ein mittleres Gut zum Antritt am 1. April gesucht. Wirthschafterin welche eben in den gleichen Stücken waren, bevorzugt. Wohnungsbüro u. Geschäftsräume, entsprechend unter **W. G.** Postleitzahl Riesastraße.

Eine bedeutsende Chiffonagen-Garbe, die bis jetzt hauptsächlich Sattelsätteln fabrikt, sucht einen neuen Betrieb unter **W. G.** Postleitzahl Riesastraße.

jungen Mann

für Gewerbebetrieb und Verkauf zu empfehlen. Tel. Anschreiternebenbüro die Herren **Haasenstein u. Vogler, A.-G.**, Leipzig mit der Auskunft **P. 557** entgegen.

Wirthschafterin

für 1. Gewerbebetrieb gesucht. Zell. man in geprägten Jahren 18 u. die Ringe führen kann. Kosten unter **J. L. 477** in d. "Invalidendau" Dresden.

Tapezirer-Lehrling

mit einer geringen Bedingung. Tel. 1. April 1. 2.

Gef. alt., zw. Fräulein oder Männchen als Wirthschafterin für ein kleines Hotel. Tel. auch **Villa Elise, Altmühlstr. 2**.

Zücht. Graveure

auf Holz zu verkaufen und gesucht. Schumann, Altmühlstr. 18.

Graveur,

richtig auf Holzgrund, wobei in einem gewissen Bereich

M. Moritz, Altmühlstr. 25.

Ein Tischlerlehrling

wird in Holz und Papier beim Meister unter einer Bedingung angenommen. Tel. 1. April 10.

Tüchtige

Stepperinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit.

Schuhwaarenfabrik

C. & O. Lippert Nachf., Bieneckstr. 7.

Schuhmacher,
schrift auf gewandete Fabrikstelle, nicht gesucht, auch auswärtige, welche regelmäßige gute Vorten haben, sollen sich melden.

Eduard Hammer,
Georgplatz 15.

Eine gute Nöchin zu eleg. fein. Geschäft gesucht. Sternplatz 2, part. I.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn arbeiteter Leute suchte in einem e. Lehrerin gesucht.

O. Knaert, Kürschnermeister, Klempnerstraße 2.

Heuble Jackel-Arbeiterin

wie Schuhmädchen werden gesucht. Rommelstrasse 101, part.

Klempner-Lehrling

in d. Carl Netzeching, Klempnermeister, Röhrchenstraße bei Dresden.

Grösseres Speditionshaus

sucht tüchtigen jungen

Commis

nur aus der Branche. Offerten unter **R. M. 176** an den "Invalidendau" Dresden.

Verkäuferin

zur selbstständ. Leitung eines Chocol.-Geschäfts bei 40 M. Gehalt mit Caution gesucht. Tel. int. **A. Z. 14** lag. Postamt 12.

Junge Mädchen können gründl. **U. unentgeltl.** Schneiderin erf. Gefahr. Schilderstr. 80.

Cigaretten-

Arbeiterinnen sucht bei höchst Lob, ebenso eine Direetrie, Reiseberg, w. v. **C. G. Brost**, Leipzig.

Weissender

F. Chocol. Fabr. ges. u. **A. 2950** d. **G. & Co.**, Dresden.

Cigarettenmachen

wie gründlich gelebt.

Am Schiebhaus 5, 4 T. 1.

1 Pirlschalterin,

2 Knechte, 4 Burschen f. Land, 4 Dienstungen, 1 Weibchen, welche Lust haben, Müller zu werden, für Hotel gesucht. **R. Blüthe's Bureau, Röhrchenstrasse 13.**

Schneider - Lehrling,

John achtbarer Eltern wird u. gütig. Bed. angenommen bei **H. Schubmann**, Schneiderinnungsmstr., Wedergasse 2, 1.

Commis

für Canto u. Reine, gewandt, b. einer Caution von M. 1000 zu hand. Antritt gesucht. Tel. u. **L. 1000** lag. Postamt Dresden.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat.

Drechsler

zu werd. findet a. Lehrlinse bei **O. Gollmann**, Drechslerstr. Neuwege 39. Ode. Streicher.

Schweizer

gesucht

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Ladenmädchen

gesucht.

Ein einschl. ordentlich. Mäd. von guten Eltern, von auswärts, welche Lust haben, in einer Badelei thätig war, wird zum 1. März gesucht. Tel. sofort **V. 561**.

Lehrling.

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V. 1100** an d. Exped. d. Bl.

Verkäuferin

für 1. März, unverheirathet, für ein kleineres Rittergut im Vogtland. Wohn bei neuer Station 34 M. monatlich. Es wird nur auf Vermögen rechnet, der durchaus erhaben und Abitur unter Begegnung erwartet. Kosten unter **V.**

Für Gastwirthe, bez. deren Töchter.

Ein im Restaurationsloch aufgewachs. in. Mann v. Laude sucht den Wiederkehr eines großen Restaurants oder Gartens aus eigener Rechnung zu übernehmen oder in ein deutsches Reichst. einzuhören.

Siebender ist 33 alt, v. angenehmem Aussehen, guter Ruf und Char. u. im Betriebe e. verhältn. Verhandlungen von mehr als 15.000 M. u. sind derzeit jenseit einer Gelegenheit, eine kleine Verhältnis entsprechende Bekanntheit zu machen. Nachdr. v. Witwen v. bisherigen Eigentümern, m. gleich Eigentum n. lieben Charakter, welcher Lust zur Gastwirtschaft haben und sich in gleich guter Verhältnis befinden, ebenso deren Eltern oder Vermögen wertvolle Adr. mögl. mit Bildn. u. ausführ. Darlegungen der Verhältnisse. Beding.: strenge Beschränkungen, werden Autonomie und Unabhängigkeit werden nicht berücksichtigt. Briefe sofort zurückgesandt.

Ein Fräulein,
der es an Bekanntheit fehlt, sucht auf diesem Wege die Bekanntheit eines netten, aufständ. Herrn fürs Heimath. 25. Okt. u. A. I. 500 "Invalidend. dant" Dresden erbeten.

Aufrechtig.
Vom 1. Januar bis 1. Februar.

Heirath.

U. 100 kg. Vom 1. Februar.

Ein festes Kind

zu verkaufen Billingsstrasse 80.

Wegen Abreise

eines Kindes mit Verlust zu verkaufen. Wachholzstrasse 19. I. 100.

Ein Stamm in Regensburg

zu verkaufen Kneipenstrasse 17 bei Börner J.

Thaler,
Fr. Wilh. IV. 1861, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Gebote bitte unter D. 35. Vom 1. Februar.

9 markenwert mit Silberstr. bill.

Kinderwagen,
gut erhalten, in billige zu verkaufen. Ammonstrasse 39. 3. rechts.

Lackrosen

von Eben, ungebraucht, billig zu verkaufen. Dürerstrasse 12, im Laden.

Eine Zeitung billig zu verkaufen. Ammonstrasse 10. Hof.

Ein ich. Octapha mit rot.
Blau, für Restaurant oder Gastronomie, ist für 22 M. zu verkaufen. Siegelstr. 21. pt. L.

Für 15 M. vor Tod. habe

eine Partie feiner

engl. u. Wiener

Herren-Filzhüte

ältere Jäger zum Ausverkauf zu verkaufen.

G. Barnack, Pragerstr. 33.

1 schönes Schiarappa, 1 Bettstelle mit Matratze, Teppich, Kleiderst. u. d. zu verkaufen. Schäferstrasse 11. Ob. 1. L.

8 Kleiderst. Bettst. Matratze, Kommode, Tisch, Stühle, Sessel billig zu verkaufen. Villengasse 1. 1. Et.

Grosser Pappens-

Papier-Hobel

billig zu verkaufen. Röh. Konzilienhof, Spiegelgasse 2. in d. Vierausgabe.

Rover,

Büromaterial, billig zu verkaufen. Waisenstrasse 21. 2. L.

Tapeten,

neuwaren und ältere Muster werden 800 bis 1000 Zimmer, a. Zimmer 8-24 Rollen, gen. baar.

Chef vorort zu kaufen gefunden. C. erbeten unter K. 530 an

Hansensteink. & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ipsider. Dampfmaschine

mit Kessel, Transmission, Vorlage, Memen, u. Memenheben,

Abrichtbobel - Maschinen,

et. Kreisäge, Hobelwiesse, Schleifspurat, Hobelmaschinen, Gußwerk-Dichthäuse, Pumpen,

Giseler-Berghänge,

Hobel, Spülung u. d. billig

Grossmann, Rommichele. 22.

Aus Verkauf hand gutes gebra.

Pianino

billig zu verkaufen. Seidenstrasse 28. pt. L.

Pianino, freust. voll ed. Ton,

lang. Garantie ganz billig zu verkaufen. Joh. Lößler, Pianofabrikator. II. Blaumentheg. 29.

Sophas, Matrasen,

et. eines Fabrikat. empf. bill. Möthig. Sterni. 1. I.

Welche Möbel-Geschäfte

verkaufen auf Brüderstrasse, Zahlg. Zimmermeister, Adr. an

Brüder Union, II. Brüderstr. 11.

Ein neues

Cabriolet-Geschirr.

3 gebrauchte Einspanner-Ges-

chirre, 1 Damenfahrt sehr

preiswert Umzug Fahrt zu ver-

kaufen. Am See 21. billig.

Ein Landauer,

gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. J. postl. Zittau 3.

Teuerste und diebstichere

Kassaschränke

empfohlen in großer Auswahl.

C. Reiser, Schlosserstr.

Johannesstrasse 2.

zunächst den Georgplatz.

Am See 18. 2. r.

Ca. 400 Gr.

Runkelrüben

zu verkaufen Blaue, Kirch-

straße 13.

Rover,

hoch. Rad m. Bremsen, f. neu,

bill. v. v. Georgplatz 3. 4. r.

Auslandsermittlung

verleiht täglich frisch in

Portofilli a 5-8 Pfund die

Central-Molkerei

in Nürnberg, Frob. Hammel.

10 Uhr am Georgplatz.

Große Wollseide.

ca. 100 kg. Vom 1. Februar.

Wollseide.

ca. 100 kg. Vom 1. Februar.

Durch Verlegung des Reserve-Lagers sowie Mäntelstoff-Lagers nach dem neu hinzugenommenen III. Stockwerk ist im **Mäntel-Saal** der Verkaufsraum bedeutend vergrössert worden.

Die
Frühjahrs-Neuheiten 1894
 in Regen-Mänteln,
 Jackets, Capes, Kragen
 sind in geschmackvollen Ausführungen am Lager.

Adolph Renner,
 Dresden, 12 Altmarkt 12.



Taus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe, Kochgesirre aller Art, Waagen, Gewichte, Gemäße

mitteilt zu billigen Preisen in großer Auswahl

Julius Beutler,
 Dresden-A., 15 Wallstrasse 15.



Gegen die
Influenza,
 besonders als dieselbe im Winter 1890/91 epidemisch auftrat,
 hat sowohl als Vorbeugungsmittel, wie auch nach überstehender Krankheit zur Wiederherstellung der verlorenen Kräfte

Grohmann's Deutscher Porter,
 Malzextract-Gesundheits-Bier,
 keinen über 10 Jahre alten Halt als Heil-, Nahrungs- und Stärkungsmittel wieder glänzend bewährt.

Dieses reine Malzprodukt ist als erstes und bestes dieser Art anzusehen, das höchsten Nährwert und ist unerreicht an Wohlgeschmack. 1 fl. 30 Pf. exkl.

Bruno Meissner, Juh. Fr. Feise, Hößleß,
 Kreuzstraße 2, Fernbrecher 2918, III.
 Dresden-N., Holl. Schuban, Dreifönigskirche.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.
 Bahnhofsgebäuden zu Dresden.

Die Ausführung der Erd-, Mauer-, Zimmerer- und der gesuchten Gewerkarbeiten für Herstellung eines Kesselhauses mit angebauter Abföcherel und Ausgischerel auf **Verkehrsbahnhof Dresden-Friedrichstadt** von 340 Cm. Grundfläche, annähernd 600 Cdm. Mauern bemessen, 110 Cdm. Beton u. d. 500 Cdm. Mauerwerk umfassend, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Windhöfedornden mit Vorbehalt des Auszahl unter den Bieterin vergeben werden.

Preislisten sind gegen Belegung von 150 M. beim Sectionsbüro III hier, Verbindungsstücke 3, zu entnehmen, wobei auch die Bedingungen angezeigt und weitere Auskünfte ertheilt werden. Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

Lieferungsangebot auf das Kesselhaus auf dem Verkehrsbahnhof Dresden-Friedrichstadt.

bis mit 17. Februar d. J. an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postiert einzufinden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 15. März d. J. an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin eine Preissteigerung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 1. Februar 1894.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseisenbahnen.
 Hoffmann.

Bekanntmachung.

Ein Theil der in den ehemaligen Weißeritzanlagen zu Dresden-Friedrichstadt stehenden Bäume und Sträucher sollen dem Weißeritzboden zur Abbirfung überlassen werden.

Angebote sind bis zum 10. d. M. mit den Aufschrift:

„Angebot auf Kauf von Bäumen in den Weißeritzanlagen“

vertheilen, postfrei an das unterzeichnete Sectionsbureau Friedbergerstraße Nr. 28, I. einzuwerfen, wobei auch die Bedingungen für die Abbirfung der Pflanzungen zur Einsicht ausliegen.

Dresden, am 1. Februar 1894.

Königliches Sections-Bureau I.

Elephanten-Tabak, Röschung gesackt im Geschmack u. Geruch, frisch nach allen Orten Deutschlands, 5 Bd. per Nachnahme M. 6, 10 M. M. 11,50, verschieden das abgewickelte Tabak-Hans Mangua Damask Chemnitz. Zu haben in allen besseren Colonial-, Tabak- u. Charienhandlungen.

Auffallen erregendes, soeben vat.
Unternehmen,
 daß ein Einkommen sichert, wie kein anderes, und wenig Betriebskap. erf., in Umstände halber für nur 12.000 M. verhältnißlich. Offerten unter Z. N. 577 an die Expedition dieses Blattes zurichten.

Eine noch wenig gebr. Sim-
 ger-Salon-Nähmasch. billig zu verkaufen an der Kreuz-
 strasse 16, 4. Et. rechts.

Feldschmiede
 zu kaufen gelucht. Miersch,
 Löbau, Tharandterstraße 18, L.

Pommersche
 Boll-Böflinge

trocken geräuchert, die besten im Geschmack, täglich frische Sendung, empfehl. billig im Einzelnen und an Wiederverkäufer.

A. Liersch,
 Markthalle, Stand 249,
 vis-a-vis von Schnabelbach.

Nur socht mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Schutzmarke

Malzextract und Caramellen

von L. H. Pietisch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Ihre Malz-Extract - Caramellen, Schutzmarke Huste-Nicht, haben meine Kinder und mich schnell von dem lästigen Husten betroffen und sage Ihnen hiermit meinen besten Dank.

Frau P. Kleiner,
 Neuhobendorf.

Flaschen à M. 1, 175 und 250; Beutel à 30 und 50 Pf.

Zu haben in Dresden:

Hermann Koch, Altmarkt 6;

Spalthölzer & Bley, Paul Schwarzkopf, Schlesstrasse;

F. Welschke, Bautznerstrasse;

H. Mühlner, Dippoldiswalder-

platz 11; Franz Teichmann,

Zollnerstr. 22; Weigel & Zoch,

Drog. zur Latere: Apoth.

O. Friedrich, Königsbrücke-

strasse 79 und Blasewitz:

Tolkewitzerstr. 22; Dohna:

R. Mehner; Flöha: in der

Apotheke; Pirna: Arno

Kirsten.

Theaterstücke,
 nur von Damen aufzu-
 führen, in großer Aus-
 führung, Leipziger
 Augustusstrasse 28.

1 geb. Sophia, 2 Tücher, 1 Klapp-
 Bettstelle, sowie neue Sophias
 u. Matratzen b. L. vert.
 Schäferstr. 91.

Taufmäntel,
 Tragkleidchen,
 großes Lager allerliebster
 Hochzeits- und Tauf-
 Praktische Trag-
 kleidchen in Baum-
 wolle-Jacquard à 2,25 M.
 hochfeinste Jacqards in Sitterei
 bis 28 M.

Herm.
Mühlberg
 Wallstrasse

Aufwasch-
Tische,
 vorsätzl. gearbeitet
 von M. 26 an
 empfehlen
 Heymann & Höhler
 Grunaerstraße 4,
 nächst dem Elm-Platz.

Ein Stuhlfügel oder
 Pianino,
 7 Oct. Eleneonstr. zu kaufen, gef.
 Offerden mit Preis u. Fabrikant.
 unter W. 9022 Grebs. d. B.
 Sehr gute Drehmangel
 Billig. vert. Stephanienstr. 10, Pt.

Für Aussteuer- und Wirthschafts-Bedarf.

Solide und haltbare Qualitäten. Eigene Anfertigung.
Gute und saubere Ausführung. Bekannt grösste Preiswürdigkeit.

Weisse Bett - Bezugstoffe.

127—130 Ctm. breit.

Weiss Stangenleinen, Mtr. 95, 125 u. 165 Pf.
Weiss Bett-Damast, Mtr. 85, 110—300 Pf.
Weiss Satin à jour, Mtr. 175 u. 240 Pf.
Reinleinen Damast, Mtr. 300 Pf.
Weiss Batist-Leinen, Mtr. 160, 200—320 Pf.
Weiss baumw. Linon, Mtr. 90, 100 u. 105 Pf.
85 cm breit zu Kissen-Bezügen im
Verhältniss.

Bettluch - Stoffe.

160—170 Ctm. breit.

Starkfäd. weiss Dowlas, Mtr. 85 u. 115 Pf.
Prima Halbleinen, Mtr. 95, 120, 130 Pf.
Starkfäd. Hausleinen, Mtr. 155, 170, 210 Pf.
Mittel u. fein. Leinen, Mtr. 190, 240, 280 Pf.

Für französische Betten:

Feinfädig Leinen, Mtr. 375, 420—575 Pf.
in den Breiten 185, 212 u. 265 cm.

Bunte Bett - Bezugstoffe.

Roth-weiss, Blau-weiss und Bunt-weiss
carrierte Bettzeuge, Mtr. 38, 45, 55—70 Pf.
Bedr. elss. Cretonne Mtr. 90 Pf.

Inlet - Stoffe.

Rosa u. roth gestreift, Mtr. 65, 75—140 Pf.
Glatt rosa u. blau, Mtr. 62, 75—165 Pf.
Preise für Kissen-Breiten, 130 cm breit,
im Verhältniss.

Tischwäsche.

Hausmach.Tischtischer St. 1,50, 1,80, 2,30 M.
Jacquard-Tischtücher, St. 1,90, 2,50, 3 M.
Damast-Tischtischer, St. 3,00, 4,75—11 M.
Tafel-Gedecke für 6—24 Personen
von 6,75, 8,00 bis 100 M.
Servietten zu allen Qual., Dtzd.
von 3,25, 4,00 bis 25 M.

Handtücher.

Grau Halbleinen, Mtr. 30—44 Pf.
Grau Reinleinen, Mtr. 25—62 Pf.
Weiss Drell-Handtücher Mtr. 35—70 Pf.
Jacqu.- u. Dam.-Handtücher,
Mtr. 42—70 Pf.
Abgepasste Handtücher, Dtzd. 3,20, 3,80
bis 15 M.

Wischtücher.

Grau carriert, Dtzd. 1,70—6,00 M.
Weiss mit Kante Dtzd. 2,60—6,00 M.
Weiss carriert Dtzd. 1,50—7,50 M.
Gläser- u. Tellertüch. Dtzd. 4,50—7,50 M.
Staubtücher, Dtzd. v. 75 Pf.—2,40 M.

Fertige Bett-Bezüge.

Reichlich gross, aus:

Bunt Bettzeug, St. 2,60, 3,20, 3,50, 4,50 M.
Weiss Bett-Damast,
St. 5,00, 6,25, 7,25, 9,00 M.
Weiss Stangenleinen,
St. 4,25, 5,75, 7,25 M.
Weiss Linon, St. 4,80, 7,00, 9,00 M.
Kissenbezüge v. 80 Pf., 1,00, 1,30 bis 2,40 M.

Fertige Inlets.

Reichlich gross.

Buntweiss gestreift, St. 3,50, 4,50, 5,00 M.
Einfarbig rosa, St. 5,25, 8,00, 10,50 M.
Rosa u. roth gestreift, St. 5,75, 7,25, 7,50 M.
Einfarbig vollroth, St. 6,50, 7,25, 8,00 M.
Kissen-Inlets v. 1,00, 1,25, 1,50 bis 2,50 M.

Bett-Decken.

Vorzüglich in der Wäsche.

Weisse Waffeldecken, St. 1,90, 2,10 b. 5,75 M.
Bunte Waffeldecken, St. 2,30, 2,75 b. 4 M.
Weisse Piquédecken, St. 5,50, 6,50 b. 14 M.
Bunte Piquédecken, St. 8,00, 10,00 b. 22 M.
Bunt. Jacquarddecken, St. 2,75, 3,75 b. 13 M.

Fertige Herrenwäsche.

Nachhemden, Oberhemden.
Leinene Kragen und Manschetten.
Weisse Vorhemden und Vorstecker.
Grösste Auswahl Bielefelder Einsätze.

Fertige Damenwäsche.

Damen-Taghemden,
St. von 1,00, 1,30, 1,60 bis 6,50 M.
Damen-Nachhemden,
St. von 3,25, 3,50 und 3,75 M.
Weisse Morgenjacken,
St. von 1,40, 1,75, 2,00 bis 5,50 M.
Weisse Beinkleider,
St. von 1,30, 2,00, 2,60 bis 4,00 M.

Fertige Kinderwäsche.

Knaben- und Mädchen-Hemden.
Weisse Höschen und Unterkleider.
Nachtkleidchen und Schürzen.
Erstlings-Wäsche, Steckbettchen.

Feste Preise. Lieferung vollständiger Ausstattungen prompt u. sauber. Feste Preise.
Muster und illustrierte Waaren-Kataloge franco. Feste Preise.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz 24.

Trinkt Atlas-Thee



Für gleichen Preis kennt man keinen besseren.

Erste Nahrungsmittel-Chemiker, Theo- und Cacao-Kenner loben den delikaten Geschmack, das köstliche Aroma, die gute Bekanntheit und grosse Ausgiebigkeit ebenso, wie hervorragende Kochkunstverständige, Kaiserl. und Kgl. Hofküchenmeister und insbesondere die Consumenten.



Trinkt Atlas-Cacao

In Dresden vorrätig bei:

Gebr. Gaul, Annenstrasse. **Albert Könitz**, Kaffehdlig., Marschallstr. 24.
Löwen-Apotheke. **Herrn. Mühlner**, Waisenhausstr. 1.
Ernst Nessler, Wettinerstrasse 7, Ecke Palmstrasse. **Carl Wartner**, Struve- u. Victoriastrasse.
In **Dresden-Neustadt** bei: **Georg Strelbel**, Bautznerstrasse, Ecke Carlstrasse. **Friedr. Wollmann**, Hauptstrasse.
In **Dresden-Südosten** bei: **Paul Engelmann**, Tittmannstrasse. **Max Grützner**, Drogerie zur Linde.
In **Bischofswerda** bei: **E. L. Huste & Sohn**.

In **Grossenhain** bei: **Hermann Globig**, **Hugo Hofmann**, Colonialwaarenhandlung. **Kirst & Co.**, Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit d. Prinzen Friedrich August, H. 2. S.
In **Kötzschenbroda** bei: **A. Lehmann**, Conditorei.
In **Pirna** bei: **Lina Bramigk**, Schmiedestr. 22. **Robert Friebe**.
In **Radebeul** bei: **G. Georgi**, Apotheker.
In **Schandau** bei: **Hermann Klemm**, Delikatesenhandlung.
In **Tharandt** bei: Apotheker **R. Greve**.

Erhältlich in $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{3}{4}$ -Ko.-Büchsen in den durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Man überzeuge sieh durch einen Versuch gell. selbst.

Wilsdrufferstrasse 7, Fernspr. 1, 709.
Früher Kreuzstrasse 15.
A. W. Schönherr, Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Wollwaaren, Schuhe,
schweiss- u. waschecht, Trikot u. gestrickt, Wolle u. Baumwolle, Kapellen und Ball-Shawls, Oschatzer.

Preuss & Brendecke

König - Johann - Strasse 3.

In unserem Ausverkauf haben wir für die **Ball- und Frühjahrs-Saison** sehr vortheilhafte Neuheiten.

Besonders empfehlen: **Spitzen, Posamenten, Crêpe - Lisse - Streifen, Garnituren, Spitzenkragen, Fichus, Corsets, hervorragende Neuheiten in Tapisserie und Handarbeitsartikeln.**

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei.

Eigene Posamenten-Fabrikation. Atelier für Kurbelstickerei im Hause.
Auf alle Neuheiten gewähren, so lange der Ausverkauf dauert,

20 Prozent Kassen-Rabatt. Preuß & Brendecke.

CONTO-BÜCHER

eigener
Fabrikation
empfohlen

J. Bargou Söhne.

„Dr. A. Hennig's Lungenkräuter-Thee“

(Husten u. Verkleinerung): bei Lungenentzündung (asthmatische Anfälle); bei bacillären wie nicht bacillären Schwindsucht.

zu haben in allen Apotheken. Preis 1 Mark. In Dresden: Engras-Debot Wendishn & Eichorn.

als ein vorzügliches Heil- resp. Linderungsmittel bei akuten wie chronischen Entzündungen der Atemorgane von vielen medizinischen Autoritäten anerkannt und findet vortheilhafte Anwendung bei einfachen und chron. Bronchial- und Lungenentzündungen und endlich bei latachol. Entzündungen der Influenza.

Nach beendigter Inventur
habe ich einen grossen Posten
Reste in Wolle, Baumwolle und Seide
in der ersten Etage meiner Geschäftsräume zu-
sammengestellt und offeriere dieselben zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. Hepke,
Nr. 10 Seestrasse Nr. 10.

Bruno Ludewig,
Telephon 1352. Oberiergasse 4. Telephon 1352.
Spezialität: Überseelische Hölzer und Fourniere
eigenen Einrichtungen!
Großes Lager in amerikan. Nussbaum, Mahagoni, Whitewood usw. Dielen
und Bohlen aller Städten. Billigster Bezug für Waffenfabrikation!
Prima Nussbaum-, Maser-, Streifen- und Seiten-Fourniere
in bedeutender Auswahl.

Lehr- und Erziehungsanstalt im Blasewitz.

Progymnasium, Realklassen u. Elementarschule.
Tagesschule und Pensionat. — Aufnahme vom 6. Lebensjahr an. — Anmeldungen
für Oster. Term. 11 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. Programme durch den Unterzeichneten.
Blasewitz, Residenzstraße 12. Dir. A. Thümer.

Ball-

kragen aus echtem Hermelin, weiss Canin mit Her-
mulin-Schweifen (Imitation-Hermelin), die modernen
weiten, fältigen Formen von 25 Mk. an, dito
grossere Ballumhüte Mk. 60. — Nouveauté der
Saison: Caninkragen mit Schwanauflagen, zart und
entzückend schön, 30 Mark.

Besten helländ. Schwan, Meter von 80 Pf. an.

Dieser Besatz unterscheidet sich von geringen
Sorten durch Schönheit und Farbe.
Rotunden für Bälle mit Pelzfutter und farbigem
Ueberzug Mk. 50.

Rotunden, hochlegant, farbiger Plüscher mit Thybet-
besatz, Mk. 150.

Ballüberschüre mit Pelzfutter Mk. 20.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.



Carl Rönisch,

E.C. Flader, Jöhstadt, Sachs.
Specialfabriken für
Dampf- und Handdruck-Feuerspritzen
und Spritzenschläuche,
Maschinen für geruchlose Latrinenräumung,
Pumpen für alle Zwecke.



Niederlage in Dresden-Alst.
bei Herrn

C. A. Schöne, Al. Puschkofstr. 8.

Schwarze Kleiderstoffe

in glatt und gemustert
empfohlen in
größter Auswahl
August
Kretzschmar,
11 Altmarkt 11.
(1815 Gegründet 1845.)

!!! Erprobt gegen Influenza !!!
Bei allen fataalischen Leiden des Kehlkopfes, Nachens,
Magens &c. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch
die denbar günstigste chemische Beschaffenheit aus und eignet sich
vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Koblenzäure — bes-
onders für den häuslichen Gebrauch.

Vorzüglich in Dresden zu gros bei N. Steinhus Wive,
sowie in den Wothenen.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Jede Frau

Kann sich durch Aufschaffung einer Strick-
maschine eine sichere und vorzülige
Selbstständigkeit erwerben. Schnellste
seit 25 Jahren erworbene Lehremethode
und Arbeitsnachweis. Näheres bei

Franz A. Kleeberg,

Wilsdruffstrasse 18, 1. Et.

Die Unterrichts- u. Erziehungsanstalt
„Daheim“

in Bad Friedrichroda in Thür.

gew. Töchter, geb. Stände, f. d. Ztg. u. geb. Unterr. Aufn. auch
f. d. Sommermon. resp. Herbst. Franz. u. Engl. f. Hause. Preis:
Reiter. Preis: d. d. Preiss.

1. Pfalzgraf.

München.

Hotel Europäischer Hof.

Hotel 1. Ranges, gegenüber dem Centralbahnhof, Bohm-
straße. Neu eröffnet, mit größtem Komfort ausgestattet.
Vorzüliche Betten, aus-
gesuchte Küche und Keller. Während der Winter-
aison ermäßigte Preise. Ludw. Schmoeller. Bei

Transmission u. Vorgelege

fertigt und hält auf Lager

T. Georg Weber, Maschinenfabrik.
Gegründet 1871. Berufsschreiber 357.
Dresden-Friedr., am Güterbahnhof.

C. F. Kunde,
Wesselschmiederei und Dampfschleiferei,
nur Pragerstrasse 31.
Telephonamt Nr. I 1843

Dank.

An die Apotheker zum rothen Adler, Berlin!

Am 10. d. J. 1863. Robbr. 1863.

Haben Sie die Güte und über-
lassen Sie mir nochmals von
Ihren Kräuter-Pastillen
3 Schachteln a. Mf. 1. und 2
durch **Hellungs-Kräuter-
balsam.** — Es sind
mit diese Präparate sehr gut be-
funden, mein Sohn ist
Rachen-
catharr. ist fast ganzlich ge-
schwunden und hoffe ich, daß bei
längerem Gebrauch der **Catarrh**
vollständig legen wird. —
Ich erwarte Ihre Sendung un-
bedingt und gebühne
Oberlehrer Oscar Tendern.

Die **Catarrhalispräparate**
der folgen nach Apotheker zum
rothen Adler (**Kräuterbalsam-**
Balsam) in gleichem a. Mf. 1,
1.75, 3.50 und **Kräuter-**
balsampastillen in Schachteln
a. Mf. 1 und 2) sind zu haben
in **Dresden**: in der Johannes-
Apoth. Meinen Apoth. Mohren-
Apoth. Salomon-Apoth.; in
Nabeben bei Apoth. G. Georgi;
in Streblen bei Apotheker Dr.
Schelde; in **Wilsdruff** in der
Zweiten Apothek.

Apotheker **Lahausen**.

Jod-Eisen-Leberthran.
Mercktheit sehr empfohlen
und den gewöhnlichen Leber-
thran verringert, da energetisch
wirksend und leichter befriedigend,
nicht belastend aber, da kein von
Rinden und Knorpeln genommen.
Siehe Artikel über vor-
zügliche Erfolge bei **Dresden**,
Zwickau, englische Krank-
heit, **Blutarmuth**, **Rheuma-**
tismus und **Gicht**. Allein
einfach in genauer Dosisdosierung
mit Lebendigansierung, Scham-
marie und dem Namen des Ab-
bauteins 2 abnehmen. Preis 2 M.
Richtig in allen Apotheken.
Kommissionserlaubnis für **Dresden**:
Molken-Apoth. **Gehr-Zee-
mann**, Blattwurzelplan. Wenn
Einkauf verlangt man Preis **Jod-**
Eisen-Leberthran von Lahausen.
NB. Nur Lahausen's Jod-Eisen-
Leberthran wird ärztlicherseits
empfohlen.

Blutarmuth, a. Wahl. Jod-Kanti-
n. in kleinen Bechern zugesetzte
Glycerinverbindung wird genug
Präparat. Eine Messingflasche.

Morgenhauben,
reizende Neuheiten!
auch für ältere Damen!
Spitzenkragen,
Jabots,
Schleifen,
Brautschleier,
Stück vor 2 M. an.
Hermann Arndt,
Wäsche und Ausstattungs-
Geschäft
Bauernstrasse 46.

Alles zerbrochene
Glas, Porzellan, Holz &c. sittet
Platz-Haus.

Gläser zu 30 und 50 Pf. in
Dresden bei Herrn Koch, Alt-
markt 5. S. d. Wohnung. Eine
Gaubadtür, Friedr. Alte Markt,
Till & Seiter; Schmid & Georg-
Kowitz; Franz Bleuel Nachb.
Herrndörfer; S. Alte Markt Bleuel,
Wilsdrufferstr. 5; Alte Markt Wagners,
Dresden-Nord; Hermann-Dre-
schen-Altmann 15, Dresden-N.
Savonius-Dreiecke Moritz Niedel,
Grunerstr. 1. Giese, Gussstr. 24.
Nr. 1. Wollnann, Torg. Dresden-N.
Neust. Hauptstr. 22. Weissen-
Neust. Emil Schmidt, Torg. Wils-
druff; Aug. Schmidt, Bleuel.

Feinste Landbutter,
garantie reine Wanze, verarbeitet
in Bleicell. u. netto 1/4 Kilo a
M. 10,- für gegen Nachnahme.

Xaver Hiller, Gießen a. 2.

Schlaf-Sophas

unmöglich lebbar, mit gutem Vol-

ster, von 10 Mark an.

Chaiselongues, **Bett-**

stühle, **Klapptbetten** im

Fabrik-Lager: **Reitbahnstrasse 5.**

Sichere Hilfe

für Haut- und Flechtenkrank.

Selbst vermittelte frelsartige Schüs-

sen sind heilbar. Mr. zu er-

fahren **Heinrichstrasse 2** bei

Conrad, Eltern.

Königl. Sächs. u. Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik.
Detail-Verkauf und Leihmagazin

Pragerstrasse 15, 1. Etage.

Nöbel-Transport-Gesellschaft.

Von:

Hannover
Konstanz
am Bodensee.
Münster L.
Westf.
München,
Stettin,
Wies-
baden,
Bittau,
Swidau.

Empfohlen zur Übernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, kleine per Eisenbahn mit und ohne Umladung und getarnt auf **seine grossen, verschließbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Neu eröffnet!

Palast-Hôtel

Berlin W., Leipziger und Potsdamer Platz,
vis-à-vis dem Potsdamer Bahnhof.

Hôtel allerersten Ranges.

Grosses Restaurant. Feinste franz. Küche. Festäle. Weingroßhldg.
Zimmer von 1 Mk. an incl. Heizung, electr. Beleuchtung u. Bedienung.
Nils Trulsson, Director. Jr. Director des Hotel Bristol, Unter den Linden.



Chin. Theehandlung

C. Bär & H. Beyer.

28 Schloß-Straße 28

obenüber vom Rgl. Schloß,

empfiehlt

Vorzügliche Thees.

a Pfund Mk. 2,10, 3,-, 3,60, 4,-, 5,-, 6,-, 7,-.

Theekarten.

zu Waren.

oder auf die Adressen

oder auf die Adressen</

Feine Herren-Hüte.

Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Steifer



Hut

Englische Haar-Hüte.

Lincoln, Bennet u. Co., London 11-14 Mk.
Christy u. anderen Londoner Fabrikanten 6½-11 *

Wiener Haar-Hüte.

S. K. Hofhutmacher Wihl, Pless 9½-11 *
andere Wiener Hüte 6½-9½ *

Deutsche Haar-Hüte.

Festster, federleichter Hut 9½ *
Guter Hut, schwarz, farbig 5, 6½, 7½ *

Weicher



Haar-Hut.

Promenadenhüte.

Englischer Haar-Hut 8½-9 Mk.
Wiener Haar-Hut 6½-10 *
Italienischer Haar-Hut 6½-9 *

Calabreser-Hüte.

Italienische, das Beste in schwarz
und grau 12 Mk.
Deutsche, schwarz 6-8 *

Cylinder-Hüte.

Deutsche 10-10½ Mk. Wiener 12-15 Mk.
Französische 15 * Englische 18-21 *

Damen-Reisehüte.

■ Feine Kluderhüte. Mützen. ■

Feste Preise! Billige Preise.

Lunge und Hals.

Die grossen Herren der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lainzelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger als den Kampf gegen den grossen Erbfeind des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende Lungentuberkulose (Lungenenschwindsucht). Wenn es nun einerseits dankenswerth anzuerkennen ist, dass durch die rastlosen Bemühungen dieser einflussreichen Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso erstaunlich sein: Ein wirkliches Mittel gegen die Tuberkulose ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Zinkchlorid noch Liebreich mit seinem Cantharidinsäuren-Kali, noch Lainzelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzuschreiten zu den von der Natur selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sicheren Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alter, bereits einmal Dagewesenen. Alles Neuerungen und Errungungen auf medicinischen Gebiete zum Trotz kehrt daher der hälfte seines Lebens Kranker immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlichem Massse aus der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heutige, so hoch stehende medizinische Entwicklung nichts bringt. Ein wirklicher, wirksamer Heilmittel noch nicht existirt, wie das sannmästlich bei der Lungentuberkulose der Fall ist. Zwar kommen wir auch kein Kraut mit welchem eine direkte Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erwarten wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeiführen im Stande sind. Hieran sind namentlich die *Polygonaceen* (Knöterich-Gewächse) zu rechnen, weshalb wir diesen auch in älteren Pharmacopoeien officiellen Arzneibüchern) und botanisch-pharmacologischen Werken wiederholts aufgeführt finden. Der sogenannte Knöterich wächst natürlich in Mitteleuropa, zu seiner vollen Kraft und Größe gelangt er indessen nur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit unendlichen Zeiten als Brustthee gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Atemhungs-Organen von Arzten und Laien erfolgreich angewandt wird. Botan. und Klima dringen dort gemeinschaftlich in die verschiedensten Teile Russlands ein. Der Knöterich mit Pflanze und Reicht um die wirksamsten Heilmittereien ausgestattet werden muss. Eine Pflanze gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische Brustthee keinem Zweck derselbe wirkt derartig antikatarrhalisch und schleimlösend, regenerirt in so hohem Massse sämtliche Respirations-Organen, dass er vor sechtem Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzige wirksame angesehen werden muss, da es hierdurch ein weiteres Umschlagen des Krankheitsverlaufs vorhindert werden kann. Wer daher an Lungentuberkulose, Luftröhren-, Bronchial- Katarrh, Lungen- spritzer-Affectionen, Kehlkopfkatarrh, Asthma, Atemnot, Brustkatarrh, etc. etc. leidet, verlangt und berüste sich den obigen Brustthee, welcher oft in Packeten à 1 MK. bei Ernst Weidemann in Liebenburg a. Horst erhältlich ist. Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge über die ärztliche Ausserungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die Importen, gewöhnliche Anwendungsmethoden informieren will, verlangt dasselbe gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. — * Le Journal de la Medecine* in Paris schreibt in seiner „Revue eines Heilmittels“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygonaceen wächst in Russland. Sie enthält als wesentliches Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Iasoff hat damit, und zwar als Decoupage bei verschiedenen Affectionen der Atemhungsorgane, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 12 Kranken, Tuberkulosen im ersten Grade, erhielt er 10 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich legten, waren Fieber und Atemnot. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Peroskopie eine markliche Besserung der verletzten Lungengräben. Es schreit daher, dass diese Pflanze direkt auf dem Baillot wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebhaftigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfällig, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfs und übermässigen Schwitzen. Die Pflanze vorbereitet man als Decoupage im Grunde auf einem über Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt.“ 184

ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe

— ab eigener Arbeit — von 75 Pf. bis 18,65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Denimio von 75 Pf. bis 21,65 per Meter — glatt, netzartig, farbig, gemustert, Dantage u. von 200 verschiedene Qual. und 200 verschiedene Farben. Farben: Seide Masken-Stoffe 75 Pf. per Meter — Vorstoß und Steuerfrei ins Haus!! Katalog und Muster angehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, F. R. Hoff., Zürich

Die einfachsten, die anerkannt besten, die billigsten im Preise und Betriebe sind unsere

Petroleum-Motoren

nach J. Spiel's Patenten.

Betrieb mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum. Absolut gefahrlos,

Für elektr. Lichtenanlagen, für das Kleingewerbe, für jeden Mittel- und ländlichen Betrieb,

für Boote empfohlen wir Petroleum - Motoren von 1½-25 Pferdekraft.

complette Holz- und Stahlboote für Sportzwecke. Personen, Güter u. s. w.

Pampen mit Petroleum-Motorbetrieb,

fahrbare Motoren u. s. w.

Wir garantieren bei jeder Lieferung für reichliche und vorzügliche Leistungen.

Prospectus gratis und franco.

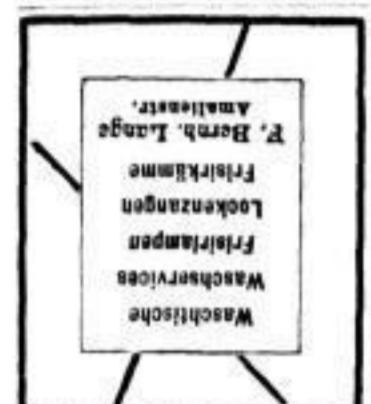
Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

Der patentierte Norwegische Inhalator.

Waldvögel!

Viele Zeit kann man sich folche im Sinne bei Bewährung des in der freien Natur gewohnten Auters erhalten. Glänzendes Gefieder u. munterer Gesang befinden obdann das Wohlbedachten derelben. Dementprechend empfehle ich meine vorzüglich bewährten, für jede Art, wie Seisige, Stieglitz, Hähnchen, Kreuzschnebel u. i. w. aus Wald, Feld- und Wiesenläden besonders zusammengeführte Futtermischungen. Für Weichfresser, wie Rotschleier, Antilope u. i. w. empfehle ich Garnelechsen, ferner für Kanarienvögel ein besonders zusammengesetztes Futter. Alle Samenreien zu Vogelfutter von bester Beschaffenheit stets vorrätig.

Franz Henne
Amalienstr. 7.



Das seit ca. 15 Jahren rühmlich bewährte Überstabarzt Dr. Schmidt'sche

Gehör-Oel

verbessert von Dr. Denisch, bestätigt temporäre Taubheit, Schwerhörigkeit. Ohrenärzte, selbst in veralteten, hartnäckigen Fällen, empfohlen von vielen ärztlichen Autoritäten. Viele Dokumente liegen im Original zur Einsicht vor. Gegen Einwendung von 4 M. zu hohen Gebrauchsanziehung. Sprech. z. Salomon's-Apotheke, Dresden-A. Neumarkt 8.

100 selteue Briefmarken! v. Argent. Austral. Brasil. Bulg. Ceylan. Cuba. Venad. Guat. Indien. Java. Lomb. Lycia. Mexic. Monaco. Nata. Per. Peru. Num. Samo. Serb. Tunis. Türkei u. — alle verschieden — garant. echt — nur 2 M.!! Porto extra Briefmarke gratis. Größer ausführl. Katalog mit über 10.000 Briefen nur 50 Pf. E. Hayn, Naumburg (Saale).

Müller'sche
Heilwund-Salbe
heilt gründlich u. sicher Weinfr. Krebs. Flechten. Drüsen. Gallschmerz. böse Brust. Kindersäuse. böse Finger. Wurm. Kratzstellen. zieht jed. Geschwür ohne zu schwellen. gelind u. sicher auf. Zu haben in den Apotheken vor Töpfchen 1 M. u. 2 M. Haust-Devot für Sachsen & Lang. Engel-apotheke. Chemnitz.

für nur

Mark 4,95

Nachnahme oder gegen vorherige Geldsendung versende ich eine vorzüglich gut gehende Nickel-Remontoir-Taschenuhr mit Anfangsanzeige, ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit Zeigerstellvorrichtung und Secundengelenk. Preis mittlerst elegant. Uhrzeitte. M. 4,95. Weile für Wiederveräufer: 3 Stück für M. 14. 6 Stück M. 21. 12 Stück für M. 50. Bestellungen an J. A. C. Arnold, Hamburg, Altonaerstraße 85.

Unter Verschwiegenheit u. ohne Aufsch. w. auch brieflich in 3-4 Tagen frisch erfüllt geheime Franzen- und Hauptfranz., sowie Schwäbisch. jed. Art gründl. u. ohne Nachteil gehellt durch d. vom Staate approbierten Spec. - Arzt Dr. med. Meyer in Berlin, Kronenstrasse Nr. 2. I. 2. 12-2. 6-7, auch Sonnt. Beauftragte u. vertra. Fälle in sehr kurzer Zeit.

Löffel, Messer, Gabeln,
größte Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Bass- und Maskensfedern,
Brettauben, Schwalben, Beinschächer, Boas, billiger als im Laden. Reparaturen schnellstens. Schmiedeb. - Fabrik Müller, Salzstrasse 6, 2. Et. Eingang Cafe Central.

Pianinos,
neu u. gebraucht, bill. v. Verkauf u. Mieter. **Harmontums,**
neu. v. 125 M. an Johannesstrasse 19. **Schütze.**



Festste Harzer Kannenbähne,

etwa. Buch. verlaute zu billigen Preisen. G. **Safade, Adlersg. 7b, 1.** Ende Wachstiefelgasse.

Butter!

9 Pf. frische, altertümliche Süßrahm-Tafelbutter la zu M. 10,50. 11. zu M. 10 verlaute frei per Post. **J. Bilger, Biberach a. Riß** (Württemb.).

Beruhigen Sie es bei

Zahnföhnerzen

mit "Dentilla". Dasselbe kostet geradezu unverdaubar und ist vollkommen unbeschädiglich. Allein erträglich ver. **Hirsch 50 Pf.** in Dresden bei **Weigel & Zech, Marienstr.**

Der Selbstschutz,

11. Auflage, Rathgeber für alle geheimen Krankheiten, Schwäche u. i. w. von **Dr. Perle, Stabsarzt a. D., Frankfurt a. M.** 74, II. für 1 Mark auch in Briefmarken.

Nähr-Cacao,

ätzlich empfohlen. Erfolg sicher, a. Pf. 200 Pf. u. 210 Pf.

Berthold Merbach,

Cacao-Spezialfabrik Lager.

Dresden, Struvestr. 28.

Gute verbesserte Glycerin-Hand-Mandekleie.

Verzöglichtes Waschmittel, entfernt alle Wäscher, Blüthen, Rinnen, Nähe der Haut u. d. u. Rücken 60 u. 100 Pf. nur allein echt bei

Georg Häntzschel,

Drogen-, Parfumerien-, Farben- u. Wollensäulen-Handlung, Dresden, Struvestr. 2.

Butterabschlag

Die ältesten bekannten

und billigsten Butterabschläge

aus praktisch

und billigsten Butterabschlägen.

Die Selbstschiffe,

große Rathgeber für alle Arten, die durch Aufzehrung, Verunreinigung, Abreise Fabrik. Es ist auch sehr, sehr oft geschehen, daß jeder entsteht, daß er sich über zurückkehrt wird, bis er sich über die gehemmte Kaufmacht selbst austastet. — Beste Gegenstände von 1,10 in Breslau. **Franeo** in Karton. **H. C. L. Schneider**, Berlin, Borsigstr. 6.

Schutt und Asche,

a. Jahre 20 Pf. kann auf der

Wiese a. Pappehaus, Rabitz, ab-

geladen werden. Unter Son-

nenland, Jahre 50 Pf., in derselbst

zu haben. Der Verkäufer

G. Jahnus.

Reparaturen

aus wechselnden Materialien

auswechselbare Reparaturen

Wasmuth's Fenchelhonig

und Fenchelhonig-Bonbons.

seit langen Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Handmitteln den ersten Rang ein.
Als Vinderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und latharrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.
Fenchelhonig in Flaschen à 10 Pf., 1 Ml., 2 Ml.

Franz Blembel Neff., Meißnerstr. 5.
Alfred Blembel, Wettinerstr. 26.
Georg Baumann, Bautznerstr. 1.
Rob. Gräger, Blumenstr. 49.
Max Heibig, Bautznerstr. 8.
Georg Häntschel, Strubin. 2.
Rich. Jungmann, Bautznerstr. 11.
J. John Archi, Wettinerstr. 13.
Hugo Koeberlin, Wettinerstr. 24.

So haben in Dresden bei den Herren:

Curt Leutner, Weißgerberstr. 20.
Alfred Moser, Wettinerstr. 63.
Rich. Peters, Wettinerstr. 26.
C. P. Töpel, Rautenkrautstr. 27.
Franz Teichmann, Strehencstr. 24.
Stephan Udet, Mannstr. 45.
Weigel & Zeeb, Wettinerstr. 41.
Paul Wellitz, Bautznerstr. 41.

Ein neuer Transport ungarnischer Gestüt - Pferde, sechzehn Paar Wagenpferde, vornehme Reitpferde, erstaunlich und steht vor mir zum Verkauf.

Carossiers, Jucker.
wie mehrere gut gerittene Reitpferde, erstaunlich und steht vor mir zum Verkauf.
T. Brenning, Mary krebs-Str. 1.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche,
Dresden. Johannestr. 10.
Telephon III. 3240.
Jalousie-Reparatur-Anstalt.
Dienstwaffe, Schmiede, Beflandtelle, Bürgste-Pfeile.

Datente & Gebr.-Muster
gewissenhaft, schnell und billig durch
Carl Fr. Reichelt Patent-Dre-
sden. Einheit Dresden 1883, jetzt Berlin N.W., Luisenstr. 26,
gegenüber dem Kaiserl. Patent-Amt. Verwaltung
und Beauftragungen. Einzig dastehende Vortheile.
Prospectus gratis.

Gänzlicher Ausverkauf
meines Posamenten-Geschäftes
treuen wohndauernden Nachfrage. Glänzende Erfolge,
Wiederholung der Absatzvolumen.
M. Nessmann Nachf.,
Wettinerstraße 8.

Der Thüringische Kräuter-Honig
von H. H. Kautmann zu Halle a. S. ist ein natürlicher
Süßmittel zur Bekämpfung von Entzündungserscheinungen des
Dolico, der Brust und des Magens durch seine Wirkungen
auf die Verdauung. Er ist hergestellt aus geheimem
Kraut, getrockneten und ausgetrockneten durch Hochglut-Lampe
hergestellt in Aachen à 1 Ml. und als Bonbons à 2—30 Pf. je
bei neuen.

Abstadt: Alfred Moser, Wettinerstr. 26.
Alfred Blembel, Wettinerstr. 26.
C. P. G. Ernst Bleib, Kreis-
gericht, 1. Tel. Dresden 1880.
Junghanns, Bautznerstr. 11.
Frendmar, Bautznerstr. 11.
G. M. Mohrma, Bautznerstr.

Musik- Accord-Zithern,
„Musik“ in „Precision“ mit 6 Manalen,
halten allein verbindliche Stimmen,
Stunde theoretisch zu erkennen.
Neu „Erato“, in 12 Minuten, 20 Accord.
Großes Zimphonion u. Noten
Lager der Residenz.
Max Reichardt.

Eine photographische
Kunst-Anstalt
allerersten Ranges,
in voller Blüthe und vollem Betriebe, ist zu ver-
tannen. Technische Ritter-Schule, 200. 120000.
Foto-Schule und Fototafelstätte. Besuchanten wollen sich
unterrichten unter Gültige H. 510 an Rudolf Mosse
zu Dresden.

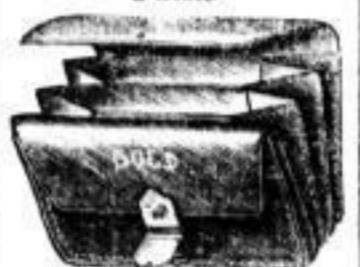
Junghanns & Kolosche, Leipzig
Apparatefabrik Nr. 991. Elektrotechn. Fabrik,
Greifstr. 14. empfehlen ihre Apparate in
nur vorzüglicher Ausführung:
Roloide & Blendelement, das kleinste
Roloide & Lodenlement.
Patronenelement, das Gegenwart,
Galvanomorphe Elemente, Elekt. Radiobretter,
Gloden, Aerostatic Apparate für Licht
und Galvanoflasche. Elektrische Bohr-
maschinen für Baumwolle. Zellulose-
haltende Minuteneleuchten. Elekt. Lüfter,
metall. Industrieapparate. Kleine Dynamos,
Glühlampen. Glühlampen. Complete Haus-
aufbauten von Corridoren, Schlafzimmern usw. zum
Selbst-Anlegen. Illustrirte Cataloge mit ausführlicher
Beschreibung gratis und franco.

Wein-Import.
J. C. Hamm, Altona-Dam-
mstr. Allee 226. 16 Liter mit
Portwein, Serrima,
Scherin. 150 Ml. ab über. Nacht
120—130 Ml. Med. Malaga
25 Ml. gegen Nacht.

Geldwässer,
feuer- und diebstahler, neueste
Construction, empfiehlt billig
Eduard Hilbert,
Schloßmeister,
Webergasse 23.

Porte-Tresors

aus einem Stück bestem Gal-
lader gearbeitet, mit Patentenschloß
1 Ml. 25 Pf., 1 Ml. 50 Pf. und
2 Ml.



Porte-Tresors,
echt Seehund
oder echt Inseln,
aus einem Stück gearbeitet, mit
Schlüssel u. Patentenschloß, ausgerichtet
word. Ein 3 Ml.
Solano empfiehlt ich.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Poesiebücher,
Photographie-Albums
in großer Auswahl.

F. G. Petermann,
Galeriestraße 8.
Man bittet genau auf die
Firma zu achten.

Schneid-
Spargel
die 1 Pf. Dose von 63 Pf. an
die 2 Pf. Dose von 113 Pf. an

Schnitt-
Spargel
mit Knöpfen
die 1 Pf. Dose von 50 Pf. an
die 2 Pf. Dose von 72 Pf. an

Junge
Erbse
die 1 Pf. Dose von 31 Pf. an
die 2 Pf. Dose von 50 Pf. an

Schnitt-
Bohnen

die 1 Pf. Dose von 27 Pf. an
die 2 Pf. Dose von 51 Pf. an

Stein-Pilze
die 1 Pf. Dose 10 Pf.,
die 1 Pf. Dose 70 Pf.,
die 2 Pf. Dose 130 Pf.

Preislisten zur Verfügung.

13 Marienstraße **13**
Autosplatz

Cachemirs
wie schwarze
Mode-Kleiderstoffe

Chenille, Ponté,
Damassé und Streifen,
Blüte 6., 7., 8., 9., 10.,
12. Ml. u. s.m.

Friedr. Paul
Bernhardt
in Dresden,
Schreiberstrasse 3.

Gesang-
Bücher

Telephon III. Nr. 3295.

Am 15. d. M.
endet

Die Auktion der Höhner-
ischen Buchhandlung Land-
hausstraße 7 u. 9, die

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestr. 8.
Man bittet genau auf die
Firma zu achten!

Gummi-
Boaten jeder Art, bester
Qualität. Zubehörartikel
empf. u. verhindert neg. Nach-
nahme R. Freisleben,
Dresden, Postplatz, zw.
d. Wettiner- u. Auguststr.

25 Gtr. Getreide-
Kaffee

aus der Fabrik von G. & S. in
Dresden werden sofort gegen
Geld verkauft. Lieferbar ab
Dresden. Gef. off. erh. unter
S. 504 Erd. d. Bl.

Rahmen-Rover
mit Rahmen, neuest. System, mit
all. Verlust, vorzügl. Preis, unter
Garantie, nebst Zubehör, auf bill.
zu verl. Rathausstr. 36, 1. rechte.

Englischer
Rover,

hochsinn., überall Anwendung,
Gummistreifen, noch nicht ge-
funden, außergewöhnlich. Umstände
halber ist für 175 M. zu ver-
kaufen Lindenastr. 22, 2. Hof.

2 Landauer,

Strapazier-Anzüge

für die Schule,
hochgeschlossene Joppe,
einfachiges Jacket,
doppelreihiges Jacket,

für Knaben und junge Leute bis zu
18 Jahren.

Preise für 10 Jahre: Mf. 16—25,

alle jähr. aus erhabenen Stoffen
sehr fein. Überlat. (Vodkin) in
gelegentlicher Ausarbeitung her und
lade zur Belebung der großen
Vogel in den weiten, hellen Räumen
des ersten Stockes ergeben ein.

Eigene Schneider-Ateliers.

Nennerfertigung nach Maß.

Reiches Stoßlager.

Röntal. Sächs. Hoflieferant. Wallstraße. Ende der
Webergasse.

Röntal. Sächs. Hoflieferant. Wallstraße. Ende der
Webergasse

Für Bettwäsche

und

Leibwäsche:

Roth und weiß farirt (echtrot)

Bettzeug

in möglichster Auswahl.

Mtr. 42, 45, 50, 53, 60, 65, 70 Pf.

Inlet,

gestreift, Mtr. 50, 60, 70 Pf.

Inlet,

glattrot, weich und federdicht,
Mtr. 70, 80, 90, 110 Pf. sc.
(ganze Breite von 125 Pf. an).

Betttuchleinchen

(ohne Röhr)

Mtr. 115, 125, 135, 140, 150 Pf.

Halbletuwand, Nessel's

Hemdentuch, Dowls,

Stangenleinen, Damast,

Piqués, Chiffons

in größter Qualität u. Muster-

Auswahl.

Fertige Bettbezüge,

roth und weiß farirt,

Stück von 2 Mtr. 75 Pf. an.

Kopfkissenbezüge

von 75 Pf. an.

Fertige Julets,

gestreift 3 Mtr. 50 Pf.

glattrot 4 Mtr. 50 Pf.

Fertige weiße Bettbezüge

in Stangenleinen, Bianco, Damast,

Stück von 2 Mtr. 75 Pf. an.

Weisse Betttücher

von 170 Pf. an.

Bettdecken,

weiße wie auch ganz neue Muster

in bunt. Stück 2, 250, 275, 3,

325, 350, 4 Mtr. sc.

Fertige

Ertlings-Wäsche,

ab: Hemden 50 Pf., Jupitern

35 Pf., Wäschchen 10 Pf., rosa Sted-

bettchen 140 Pf., weiße Sted-

bettchen 180 Pf.

Windelzeug

(medische kleine Muster),

Mtr. 32, 35, 40 Pf.

Dicker, weicher

Unterlags-Stoff

in weiß, rebsfarbig, grau, vorgug-

lichste Ware.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Dresden,

Schreibergasse 3.

Geldschänke

mit Stahlverzierung

ord. u. bisl. empf.

J. Wolfweber,

Schlosserei,

Walburgastr. 4.

Blüthner-

Flügel,

gebraucht durchsucht

für 400 Pf. zu verf.

F. Ries,

Photomagazin,

Seest. 21.

Waren-Schränke, Kassen-

u. Nachregale, Arbeits-

u. Tafelaufbauten, Comptoirpulte,

Drehbessel, Kassa, Auszugsech-

p. usw. geb. Möbel zu verf.

Gängliche Preise 22. Gehne.

1 gr. Dreh-Orchesterion,

18 Töne spielend, 1 gr. Tanzca.

Musikwerke:

Solophon, Trompeten, dozu

Noten, zu sämtlichen Preisen

empfiehlt

W. Graebner,

15 Waisenhausstrasse 15,

nähe d. Seest. Cajo König.

Masken- u.

Theater-

Garderobe

für Herren und Damen ver-

lebt billig Hänel, Wils-

druferstrasse 29.

Kein gebildeter, vermod. Herr,

22 D. alt, sucht behuß

Heirath

die Bekanntmachung einer wohl-

habenden, wenn auch älteren

Dame resp. Witwe) zu machen.

Off. u. R. C. 120 Gr. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Beamter von ang. Neuf., in angelebener u. sehr leidstänziger Stellung in einer kleinen Stadt Sachsen, 30 J. alt, sucht behuß Verheirathung mit gebildet und etwas vertrag. in Dame in Briefwechsel zu treten. Bes. in der E. d. Bl. erh.

3 Krautentafeln. 40 u. 45 Pf., Blatt 15, Blügel 75, Sohle 15, eis. Bettst. m. W. 15. Kubettahl 16, Deckrah. 15 M. (2 Bettstahl). Große Blauentafeln 6. p. l.

Pianino,

Ruhig, wen. gepr. modisch, 350

Pf. od. bill. zu verm. Pianoforte 15, 2. Gut erh. **Pianos** für 40 u. 80 Pf.

Datente

seit 1877 Otto Wolff, Rent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 107.

(Ecke Trompeterstrasse).

Marken & Musterschutz.

Vorzügliches, freundschaftiges

Pianino

berliner Fabrik, prachtvolle

Tonfülle, leicht mit gr. Verlust

ausserst billig zu verkaufen.

Pianinostrasse Nr. 66.

Gartenhaus pat.

Ein sehr feines, freuzl. Ruhig.

Pianino,

wenig gebr., los. billig zu verf.

J. Kub. Bettinierstrasse 2.

Honig.

Genossenschaft Segeberg.

Verkauf ab 10 Pf. an.

dem hoch-

rein.

für die persönl. Gesundheitspflege

des Betriebs. Per Postbüro 9

Pf. nettop. f. Nach. W. 10.30.

Die beste

Butter

liefer in feiner, sauer, schmack-

hafter Ware täglich frisch sehr

billig M. Bilger in Ulm a. D.

Wochen u. Preislisten kostspiel.

100 Ltr. Vollmilch

a 13 Pf. in plombierten Gefäßen

frei in's Haus täglich abzugeben.

Offeren unter **T. O. 486** in

die Erde. d. Bl.

Wegen Räumung müssen

4 Geldschänke

berühmter Arbeit ganz bill.

wieder Novitäten 33, 1. r.

Pferde-Verkauf.

2 gute Adler-Wiede mit Ge-

richt sind im Gute 15 in Modig

zu verkaufen.

Ich suche für einen großen

Verschluss-

Möbelwagen,

8½ Meter lang. Rückladung

den 11. Februar von Berliner

i. S. nach Dresden od. umge-

kehrt bei Bruno Senewald.

Dresden-A. Zeilestraße 16.

Kahmen-Höher,

holzstein, mit 1½ zöll. Rillen bill.

Blattverzierung 15. g.

Gieg. Kinderwagen billig zu

verf. W. Brüdergasse 15. 1.

Metallschablonen

gr. Lager aller Art fertig bill.

Franz Leivert, Jacobsg. 18. 1.

Drillmasch., I. Marktwaag.,

1. od. Wollst. verkauf Ritter-

gut Kleincardsdorf bei Bad

Krelle.

Prima

Saat-Hafer,

ausgewöhnlich schön, rein und

idiot, offeret pr. 50 Pf. 11. 20.

incl. Saat od. her. C. W.

Reissig. Getreide - Geschäft,

Hainichen in Sachsen.

5 Scheck-Sab-

Flammenbäume,

lang, kräftig, können u. aus Baum-

schulen werden zu laufen gerucht.

Öff. mit Reissnadel, lange u.

Stärke od. am Guts

Kein Geheimmittel, die Bestandtheile sind jeder Flasche in der Gebrauchsanweisung u. auf diesem Prospekt bekannt gegeben.

Gesundheits-Kräuter-Honig

von C. Lück in Colberg.

Behufs Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück, Colberg.

Man sieht beim Gießanfang genau darauf, daß Gläsern und Deckelkappen mit obenliegender Schutzhülle sind und geschlossen. — Flaschen werden nicht zurückgenommen.



Depots, durch welche der echte Gesundheits-Kräuter-Honig bezogen werden kann:

In Dresden in der Apotheke zum Stock, Mathildenburg, 43, Eingang Pillnitzer Str., in der „Mohren-Apotheke“, Johannisstraße 11, Eingang Königstraße Platz, in der Linden-Apotheke bei Apotheker W. Knauthe, Königsbrücke 77, in der Engel-Apotheke bei Apotheker Wendel, und in der Johannisk-Apotheke, Dippoldiswalderplatz 5.
In Dresden-Brieselang bei Apotheker Thiele, Orlitz-Apotheke.
In Bautzen in der Stadt-Apotheke von Hold und in der Schloss-Apotheke.
In Görlitz-Meissen in der Apotheke.
In Cotta-Dresden in der Sonnen-Apotheke bei Apotheker Battmann.
In Chemnitz in der Nicolai-Apotheke bei O. Buchheim, in der Adler-Apotheke, in der Johannisk-Apotheke, in der Engel-Apotheke, in der Schiller-Apotheke, in der Schwaben-Apotheke, Brühl 36, und in der Kronen-Apotheke, Königstraße 13.
In Cunewalde bei Apotheker Rabenstein.
In Dahlen bei Apotheker Kammerlander. — In Deuben bei Apotheker Brückner.
— In Dippoldiswalde b. Apoth. Rottmann. — In Döbeln b. Apoth. Lehning.
In Elsterwerda bei Uterhark. — In Eppendorf bei Apoth. Sprenger. — In Görlitz bei Apoth. Kriebel. — In Freiberg bei Hassmann, Löwen-Apotheke, bei Apotheker Stark, Leipziger-Apotheke, und bei Th. Gebauer.
In Gladbach bei Apoth. Meissner. — In Groß-Hartmannsdorf b. Ap. Fröhlich.
— In Großhennersdorf bei Apotheker Dr. Leo.
In Gorbitz bei Apoth. Dr. Hesselbarth. — In Gröditzfelde bei Apoth. Jäger.
In Kamenz bei Paul Schäfer. — In Königstein bei Apotheker Leonhardt. — In Rüdigsdorff bei Apoth. Kärnbach. — In Rödern bei Apoth. Igen.
In Leisnig bei Apotheker Lichtenberger. — In Pockau bei Apoth. Walther Muth.
— In Pöba bei Apotheker Brückner und bei Gottsch. Bräter. — In Pöltzsch bei Apoth. Eberhardt.
Dresden bei Apoth. Merkels. — In Zschopau bei Apoth. Eberhardt.

In Marktstädt bei Apotheker Dr. Aschoff. — In Mohorn bei Apotheker Wolf. — In Mügeln bei Apotheker Konrad. — In Moritzburg bei Apotheker Riedrich.
In Neusalza bei Ed. Ad. Wex. — In Nengersdorf bei Apoth. Nauenburg. — In Reußstadt i. S. bei Heinr. Essler Nachl. — In Rösen bei Apoth. Kanzler.
In Leipzig bei Apotheker Dr. E. Mylius, Engel-Apotheke, Markt Nr. 12, bei Apoth. Albert-Apotheke, Ecke der Zeug- und Emilienstraße, bei Apotheker P. E. Brauner, Kleine Böhm.-Apotheke, Hollermarkt, 12.
In Leuban bei Apotheker Richter. — In Ortrand bei Apotheker Scholz. — In Oschatz bei Apotheker Grosse.
In Penig bei Apotheker R. Kamprad.
In Pirna bei Arno Kirsten am Markt und in Weißelitz's Kranzgewölbe zum rothen Kreuz, Fleischergasse 5, sowie bei Ferd. Becker.
In Possendorf bei Apotheker Helm. — In Pötschappel bei Apotheker Heusch. — In Pulsnitz bei Apotheker Dr. Pleissner.
In Rabenau bei Apoth. Herling. — In Radeberg bei Alfred Böck. — In Radeberg bei Apoth. Georgi. — In Radeburg bei Apoth. Stark. — In Reichnau bei Apoth. Büttner. — In Rödlin bei Apoth. Naumann. — In Rödewitz bei Apotheker Budisch. — In Roßwein bei Apotheker Czech, Löwen-Apotheke.
In Sandau bei Apotheker Meyer. — In Schandau bei Apoth. Pfleg. — In Schirndingwalde bei Apoth. Mahling, Wallen-Apotheke. — In Seifersdorff in der Plauenschen-Apotheke. — In Strehla a. E. bei Apotheker Klinger.
In Taucha bei Apoth. Stutzer. — In Tharandt bei Apoth. Lagatz.
In Waldheim bei Apoth. Dr. P. Süss. — In Weischelburg bei Apoth. Quirbach.
In Zittau bei Apoth. Pusinelli, „Stadt-Apotheke“, und bei Apoth. Brüning, „Johannes-Apotheke“, und bei Paul Altmann.

Rp. Moll. german. opt. 15 Ko., Succ. sorbor. recent. 3 Ko., Ag. destillat. 4 Ko., ebullia. despuma. leg. art. solutura adde. Vin. gener. alk. 4 Ko., digest. cum Rad. gentian. conc. 250 grm., Rad. irid. florent. conc. 250 grm., Rad. carthami conc. 250 grm., Ib. anem. conc. 200 grm., Ib. pulmon. arbor. conc. 180 grm.

Dieser Kräuterhonig ist von mir bereits im Jahre 1866 an ein hohes Ministerium der gerüchtigen, Lungenleids- und Medicinal-Angelegenheiten zur Befürung eingeführt, von demselben als ein Gesundheitsmittel erkannt und auch der Verkauf darüber genehmigt. Ebenso ist derzeit von diversen Statthaltern des Landes Sachsen als das vorzüglichste der Dienstliche Mittel anerkannt worden.

Das Rezept hierzu ist mir vor ca. 10 Jahren durch Erfahrung zusammengestellt, nachdem ich dieser Kräuter-Honig durch einen sehr ungünstigen Fall in Tausenden von Krankheitsfällen mit den glänzendsten Erfolgen gebraucht worden. Derselbe ist daher keineswegs mit den in neuerer Zeit täglich angepriesenen Heilmitteln zu vergleichen, die meistens nur das Publikum täuschen.

Den sichersten Beweis, daß dieser Kräuter-Honig das vorzüglichste Mittel zur Erhaltung einer längeren Lebenszeit bei seinem Wohlsein ist, kann ich selbst durch eigene Erfahrung antreten. Seit meinem 65ten Jahre litt ich schon an intercurrenten Fällen, wodurch der Reim zur Lungenerkrankungswindfuß bezeichnet werden wird und ich diehalb j. S. laut amlichem Atzls (ausgesetzt Tiefen a. R. den 22. Juni 1854) vom Statthalter Dr. J. Schulze vom Militär frei kam. Durch den Gebrauch meines Kräuter-Honigs und Thee von mir Gott sei Dank so weit hergestellt, daß ich mich noch in meinem 76ten Jahre gesund fühle. Ich kann auf Grund dieses dienten Kräuter-Honig und Thee speziell jedem Brust- und Lungenerkrankten zum Gebrauch mit vollem Vertrauen empfehlen.

Gebrauch des Kräuter-Honigs.

Man muß alle Morgen nüchtern einen guten Glädel voll einnehmen und 1 bis 2 Stunden nicht daraus trinken, um dieses Mittel zum Verdauen zu lassen, damit dieser Honig verdünnt, sich mit ihm in allen Theilen des Körpers ausbreite und reinigt. Man muß sich diesen längere Zeit bedienen, nachdem die Verstopfung und Krankheit ver- aler sind, denn es wäre zu ungeduldig, ich will nicht sagen, zu unverantwortlich, um von inneren Nebeln, welche mehrere Jahre zu ihrer Entstehung gebraucht haben, in kurzer Zeit befreit sein zu wollen. Wenn man genügend ist, so ist es doch gut, daß man das Mittel dann und wann nehme, um die Gesundheit zu stärken und einem Ausfall vorzubugen.

Wirkung des Kräuter-Honigs.

Dieser so rücksichtslos anerkannte, namentlich Schwachen, Siechen, Bettlägerigen nicht genug angenehme Kräuter-Honig hilft den Magen, zeitheilt die Beschwerden der Leber und der Milz; derselbe ist von wohltümlicher Wirkung bei Lungenerkrankungen, weil damit das daran Verdorbene geholt und das übrige Gemüte, wäre es auch nur ein kleines Stück, erhalten wird, er kürzt die Nerven, zertreibt mit der Zeit Verhärtungen, Drüsen u. w., wirkt stark auf die Nieren, reizt die Darmgänge, holt den Verlust offen, es läßt keine schlechten Säfte in den Leib, sondern anderes Mittel nötig zu haben, so lange überhaupt Gott das Leben hilft.

Preis: 1/4 Flasche 1 Mf., 1/2 Flasche 3,50. — Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Außerdem wird allen Brustkranken, Hals-, Hungen-, sowie auch Hustenleidenden ein vorzüglich eingerührter

Kräuter-Thee,

welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur baldigen gründlichen Heilung beständig ist, angezeigtlich empfohlen.

Rp. Ab. veronic. Ib. pulmon. arb. Stipit. dubia. Lichen. sagittaria. Flor. tiliace. ab 20 gsm. Convolv. flat. species.

Atteste und Dankschreiben.

Der mir von Ihnen durch Ihre Apotheke gebrachte Gesundheits-Kräuter-Honig, welcher mir von anderen Geheilten empfohlen worden ist, hat bei meinem Husten und Hustenzeiden schon sehr gut gewirkt.

Bautzenberg Nr. 862, den 22. Juli 1866.

Fr. Josephina Pollock.

Mein bestämmtes Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir schon früher bei meinem hartnäckigen Hustenzeiden ganz vorzügliche Dienste geleistet und bitte ich daher folgt Bestellung:

Bautzen bei Saarbrücken, den 13. Juli 1862.

Gustav Klotze.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir bei meinem Husten leiden schon große Linderung verschafft.

Büthof, Beamt. Aalen, den 7. Aug. 1863. M. Grandel.

Bei Weinachten vergangenes Jahres erkannte ich zu schwer an Brust- und Lungenentzündung, daß ich unmöglich zu jeder Besichtigung, monatlich das Bett hüten und viele Schmerzen ertragen müsste. Ich wurde von einigen Ärzten behandelt, trocken betubmulierte sich mein Leben aber immer mehr und niemand glaubte, daß ich mein Krankenlager nochmals gerettet verlässt würde. Da wurden mir Personen, welche Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig und Thee bereits mit einem Erfolg gebraucht haben, Ihre vorzüchlichen Hausmittel empfohlen. Dagegen ich nun schon viele Mittel erprobt habe und jede Behandlung am Seilzug anziehen hatte, versuchte ich es dennoch mit Ihrem Kräuter-Honig und Kräuter-Thee. Die Erfolge, welche ich mit diesen heilenden Mitteln erzielte, waren überwundend. Ich bin durch Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuter-Honigs wieder ganz genesen geworden, habe längst das Bett verlassen und kann wieder meine Arbeit aufnehmen. Außer mir gebrauchten noch sechs Personen aus unserer Gemeinde Ihren vorzüchlichen Kräuter-Honig gegen Brustleiden und verdanken demselben ebenfalls Ihre Gesundheit.

Zu frohe Ihnen daher öffentlich meinen Dank aus und werde Ihre vorzüchlichen Heilmittel bei jeder Gelegenheit zum Wohl aller Leidenden warm empfehlen.

Beuthen, L. S., den 2. Juli 1863.

Johann Grigorezis, Maurermeister.

Leb. in Szczepanow, Kreis Kotow.

Ihr allbekannter Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir gegen meine Leiden (Nervenbeschwerde, schlechte Verdauung und Asthma) sehr gute Dienste geleistet. Folgt Bestellung.

Troeben b. Sternberg, Bez. Brandenburg a. O., den 15. Juli 1863.

Carl Rex.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig hat mir schon sehr gute Dienste geleistet und führt mich jetzt sehr wohl.

Berlin, Gartenstraße 15, den 14. Mai 1863. Frau Arnold.

Bei meinem Lungenleiden hat mir Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig bereits große Linderung verschafft.

Lautzen, O. Pr., den 19. März 1863.

A. Jährling, Beicherscha.

Der zuletzt gefundene Kräuter-Honig hat sich sehr gut bewährt und bitte ich daher um neue Sendung.

Sonne b. Altenburg, den 14. April 1863. F. Müller.

Seit 5 Jahren habe ich an Verdauung und Magenbeschwerden gelitten und viele Arzte vergleichend in Anspruch genommen, wodurch ich keine Hoffnung hatte, in meinem Leben nochmals gesund zu werden.

Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus und werde Ihre vorzüchlichen Mittel nicht nur in Bekanntesten, sondern auch durch die Lützowischen Blätter weiter empfehlen.

Görlitz b. Gauden, O. Pr., den 8. März 1863.

F. Wilke, Zimmermann.

Gegen mein Magen, Lungen, Leber und Nierenleiden habe ich mich Medizin erstaunlich angewendet. Da gebrauchte ich Ihren Kräuter-Honig und kann ich Ihnen mittheilen, daß sich meine Dienste durch die heilende Wirkung derselben bedeutend gebelebt haben.

Wilsdruff, den 29. April 1862. G. W. G. Sommer.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig leistet mir bei meinem Hals- und Lungenleiden gute Dienste.

Edmannsdorf, den 23. Jan. 1862. Christian Kropp.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig habe ich Ihnen bei verschiedenen Krankheitssäulen mit den besten Erfolgen angewendet.

Zeitz, den 2. Februar 1862. A. Mehner, Bäckerei und Conditorei.

Wiederum bin ich von einem Freunde beauftragt, Ihren Gesundheits-Kräuter-Honig zu bestellen, da derselbe gegen Lungenentzündung gute Dienste geleistet hat.

Geising, O. Pr., den 20. Dezember 1861. Dr. Krause, Chuhmadermetz.

Durch den Gebrauch Ihres Gesundheits-Kräuter-Honigs bin ich von meinen starken Attacken und Asthma-Anfällen vollständig befreit.

Ich empfiehle Ihren Kräuter-Honig, wo ich nur Leidende finde, da derselbe wirklich mir alles heilt.

Wilsdruff in Sachsen, den 25. März 1862.

Ang. Pestel, Mäurer.

Wiederum steht ich Ihnen erneut mit, daß ich nach dem Gebrauch von etlichen Arzten Ihres berühmten Gesundheits-Kräuter-Honigs von meinen Lungen- und Asthma-Anfällen vollständig befreit, den ich wieder hergestellt, den ich wieder arbeiten kann und kann ich dabei nicht umhin. Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen.

Wilsdruff, den 2. August 1862. G. W. Döhlert, Möchinitz.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig nehm Thee und die Dr. Arnsch. Leb. eines Menschen vielen Leidenden die besten Dienste.

Sabern (Wls.), den 1. November 1863.

Christian Friedolin.

Zu meiner größten Freude steht ich Ihnen mit, daß sich die bewährte Kräuter-Honig bei meiner Tochter als beste Arznei bewährt hat. Meine Tochter war schon zweimal an so heftige Lungenentzündung und Lufttröhrenverstopfung erkrankt, daß sie durch meine Arbeit nachgeben kann und halte ich es daher für meine Pflicht Ihnen öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Wilsdruff in Sachsen, den 25. März 1862.

Ang. Pestel, Mäurer.

Wiederum steht ich Ihnen erneut mit, daß ich nach dem Gebrauch von etlichen Arzten Ihres berühmten Gesundheits-Kräuter-Honigs von meinen Lungen- und Asthma-Anfällen vollständig befreit, den ich wieder hergestellt, den ich wieder arbeiten kann und halte ich es daher für meine Pflicht Ihnen öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Wilsdruff, den 2. August 1862. G. W. Döhlert, Möchinitz.

Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig nehm Thee und die Dr. Arnsch. Leb. eines Menschen vielen Leidenden die besten Dienste.

Sabern (Wls.), den 1. November 1863.

Ang. Friedolin.

Zu meiner größten Freude steht ich Ihnen mit, daß sich die bewährte Kräuter-Honig bei meiner Tochter als beste Arznei bewährt hat. Meine Tochter war schon zweimal an so heftige Lungenentzündung und Lufttröhrenverstopfung erkrankt, daß sie durch meine Arbeit nachgeben kann und halte ich es daher für meine Pflicht Ihnen öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Wilsdruff in Sachsen, den 25. März 1862.

Ang. Friedolin.

Vor einigen Jahren habe ich mich ausdrücklich durch Ihren Kräuter-Honig von einer bösartigen Magenkrankeheit befreit. Da nun diese mich wiederum zu plagen anfängt, bitte ich, mit durch Ihre Apotheke zu senden (folgt Bestellung).

Liebenwerda, Provinz Sachsen, 1. Juni 1861. von Chaznowski.

Vor zwei Jahren litt ich an mehreren Krankheiten — Nervenschwäche, Herzkrankheit, Bestoßung — und mußte deswegen das Bett hüten. Alle ärztliche Hilfe war vergeblich; da hätte ich von Ihrem Kräuter-Honig, ich getraute darüber, und wurde nach kurzer Zeit wieder ganz gesund, wofür ich Ihnen aufrindischen Dank schuldbin.

Berlin, den 21. März 1861. Ang. Korbius, Christinenstraße 31.

Seit langer Zeit habe ich an Leibschnurkreuz gelitten. Ihr Gesundheits-Kräuter-Honig hat hiergegen so vorzüglich gewirkt, daß ich jetzt völlig gehebelt bin.

Leobsdorf bei Börry, den 22. März 1862. Johann Eckalla, Bergmann.

Offene Stellen.

2 einfache, brave Landmädchen,
eines als Rückenmädchen, das andere zum Waschen und Scheren, welches auch Lust zur Süßigkeit hat, werden vom 15. Februar gesucht. Nur Solche, welche gute Kenntnisse vorlegen können, wollen sich mit Buch melden beim **Theilhaber** in Altkrautau.

Theilhaber.

Inhaber einer grösseren neuverbaute Fabrik in Lage mit 30 Pf. Wasser u. 20 pferd. Dampfkraft zu holzreicher Gegend des Erzgebirgs, sucht zur Fabrikation eines nachweislich rentablen Bedarfartikels einen tüchtigen.

Kaufmann

mit ca. 10.000 Mark Einlage zum baldigen Eintritt. Off. erbeten u. M. Z. 80 Exp. d. Erzgeb. Generalanzeig., Olbernhau i. S.

Strohbutz

Waschinenmäherinnen in u. außer dem Hause gesucht.

Vertreter.

Nur solche wollen Off. mit Angabe der höchsten Thatsac. erbeten u. K. D. 276 an Rudolf Mosse, Berlin, Königsstrasse 26.

Gesucht

Stubenmädchen, jung, einfach, leicht, scharf, schone Arbeit, und e. die Beauftragten werden. Verde besichtigt sehr Vorsicht, ehrlich, vertrauen auf Vertrauen, sehr unter. d. Bl. gänzlich thungste

Haupt-Agentur

einer ersten deutschen, vorzüglich eingehobenen Lebensversicherungsellschaft in anter sehr ausserlichen Bedingungen zu vergeben. Bewerbungen angelehnt, entschafft Personen unter Z. R. 581 an die Exped. d. Bl.

Junge Köchin

oder tüchtiges Herdmädchen wird zum sofortigen Auftritt gesucht.

Bahnhof Pirna.**Modes.**

Tüchtige Modistin wird nach baldigem ge sucht. Schmückliche Tücher von Bertha Münscher in Meißen.

Lehrlings-Gesuch.

Wer sucht für kleine jungen Mann aus gutes Familie mit den notthasten Vortheiln als Lehrling für unter Papier- und Papierwaren-Destillatoren. G. H. Reichel & Sohn, Chemnitz-Johannisthal 15.

Lebens-Stellung

Eine bestreitbare alte deutsche Lebensversicherung, welche durch die Willigkeit ihrer Brüder und jetztigen Einrichtungen überall erfolgreich konkurriren kann, sucht zum baldigen Auftritt gegen Abzug und Provision einen

Platz-Inspektor

für Dresden. Wichtigkeit ist abhängig, welche werden ac- peten, ausführliche Erfahrungen mit Nachweis der seither erzielten Erfolge mit. A. b. 39632 Rudolf Mosse, Halle a. S. überzeugen. Beweigt be wähnte, langjährige Agenten mit besten Beziehungen.

Eine alte Person in Connac (Gantfeld) sucht in Dresden einen Agenten für den Verkauf seiner Connac-Reketten müssen ausgezeichnete Kenntnisse geben und bereits Männer im Spirituosen oder von alten Getränken vertreten. Adr. A. R. 2 postl. P. Cognac (Gantfeld).

Drehöfenleiste

gesucht Pfeilengasse 21.

Gärtner-Lehrling.

Ein Sohn rechtl. Eltern findet unter günstigen Bedingungen zum 1. April Aufnahme als Gärtnerlehrling. Nächeres im Eigentum von Herrn Uhlemann, Altmarkt 3, Café Metropol.

Ein gewandter, gut empf.

Hochbau-Techniker

wird zu sofortigem Auftritt gesucht.

Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, wird, mit Angabe der Geschäftsanträge bis Weitens 7. Februar erbeten.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

(verh.) in ein Unterfränkischer Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am. Z. 100 a. d. Exp. d. Bl. Augenärztlicher Biebenheim 21 Mitte, 15. Februar. Angabe.

Das Kgl. Landbauamt.

E. Gauster, Land-Baumeister.

Bei einer Domäne b. Magdeburg findet zum 1. Mai ein

Oberschweizer

zum 1. April eine Unterfränkische Stellung. Recht, mit Ang. der Kontraktur, Zeugnisschriften, am

